

2017

GESCHÄFTSBERICHT

ANWR
GROUP

Leistungszahlen 2017 auf einen Blick

Abrechnungsvolumen

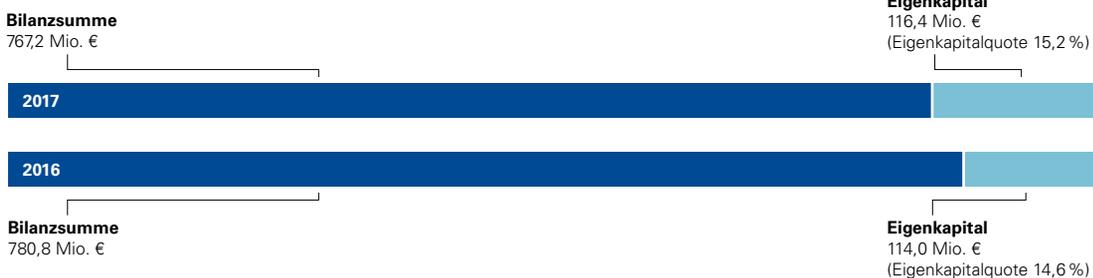
In Mio. Euro



Umsatzerlöse



Bilanzsumme



Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt





Handel & Kooperation

Die Kooperationen der ANWR GROUP sind Partner für fast 6.000 Einzelhändler in vielen Ländern Europas. Sie fördern und beraten den Handel in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren und bieten für den Wareneinkauf die Verbindung zu den wichtigen Marken der jeweiligen Branchen.

Schuhe

ANWR-GARANT
INTERNATIONAL

ANWR

GARANT
DEUTSCHLAND



Sport



Lederwaren

 **GOLDKRONE**



Finanzdienstleistungen

Erfahrene Finanzpartner sorgen dafür, Warenströme zu finanzieren: Zentralregulierung, Factoring und zeitgemäße Payment-Lösungen gehören zum Leistungsportfolio. Rund 19.000 Groß- und Einzelhändler greifen darauf zurück.

Finanzdienstleistungen



Dienstleistungen für mehr als 40 Handelskooperationen aus den Branchen:

Schuhe, Sport, Lederwaren,
Spielwaren, Küchen, Bekleidung,
Bücher und Medien, Baustoffe,
Automobile

ROUP eG



Immobilien

Bürogebäude in exponierter Lage werden zur nachhaltigen Vermögenssicherung verwaltet, bewirtschaftet und langfristig vermietet. Dazu gehört auch das Ordercenter O1 in Mainhausen.



Beteiligungen

Ergänzende Branchen und Themenfelder werden bewertet, spezielle Angebote – etwa in den Bereichen Multichannel-Handel, Warenwirtschaft oder Steuerberatung – runden die Kernaktivitäten des Konzerns ab.

Standorte

Düsseldorf
Frankfurt am Main
Mainhausen

Digitalisierung



Schuhe



Steuerberatung



Fahrrad



Buch



Kooperation erfolgreicher Sortimenter

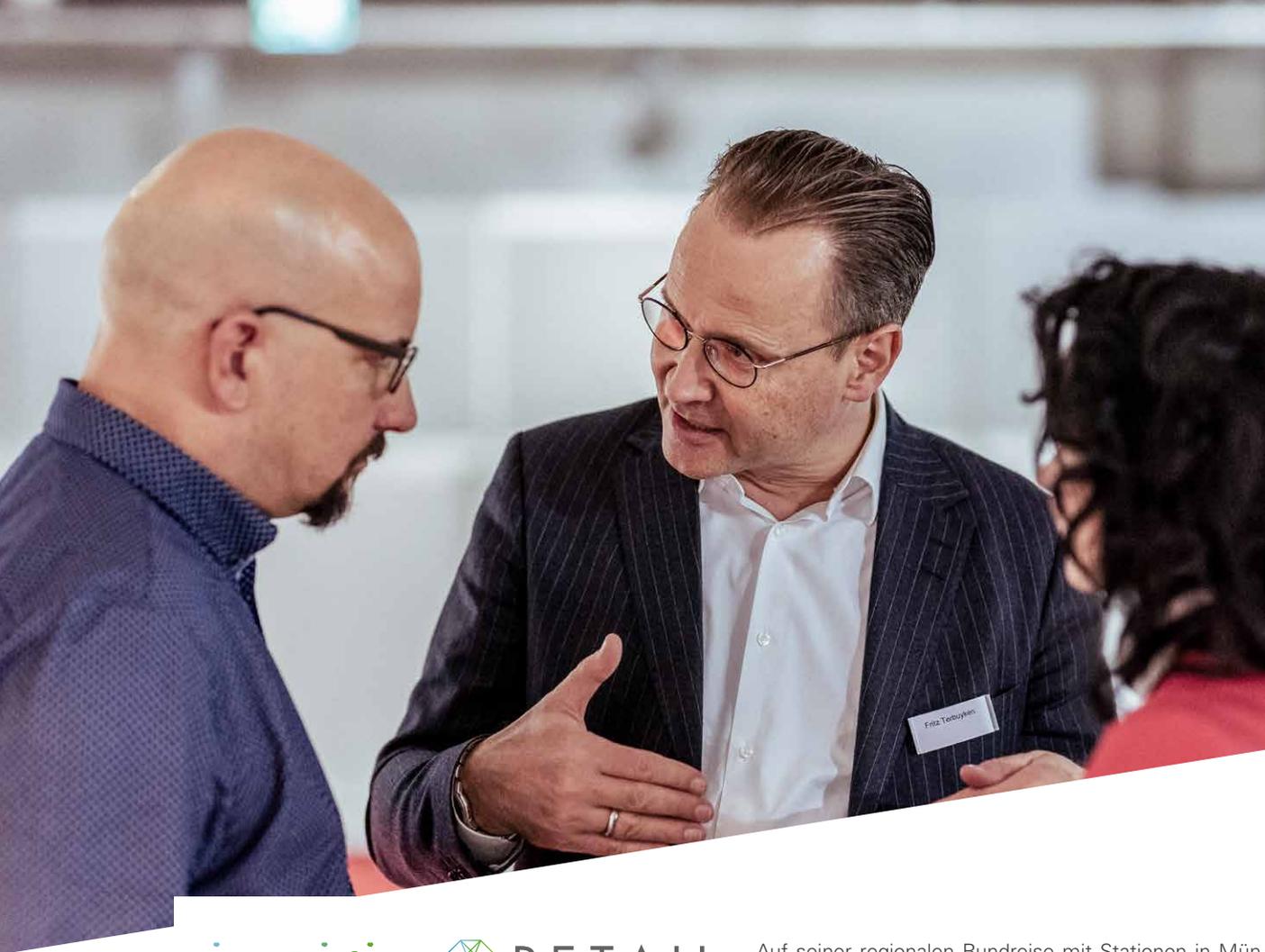
„Unter dem Motto ‚Inspiring Retail‘ haben wir 2017 die Arbeit an zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen für den Handel und dessen Kunden weiterentwickelt. An unserem Ziel, möglichst viele zukunftsfähige Fachgeschäfte überall in den von uns betreuten Ländern in Europa zu erhalten, arbeiten wir unbeirrt weiter. Wir öffnen dem Handel weitere Verkaufskanäle, und wir schaffen effektive Logistikangebote, die unsere Partner im Handel zur richtigen Zeit mit der richtigen Ware versorgen.“

Günter Althaus

Vorstandsvorsitzender der ANWR GROUP eG

Inhaltsverzeichnis

Inspiring Retail	4–7
Vorstand und Aufsichtsrat	8–17
Lagebericht und Konzernlagebericht 2017 der ANWR GROUP eG	18–31
Jahresabschluss der ANWR GROUP eG	32–49
Jahresabschluss des ANWR Konzerns	50–77
Bestätigungsvermerk	78



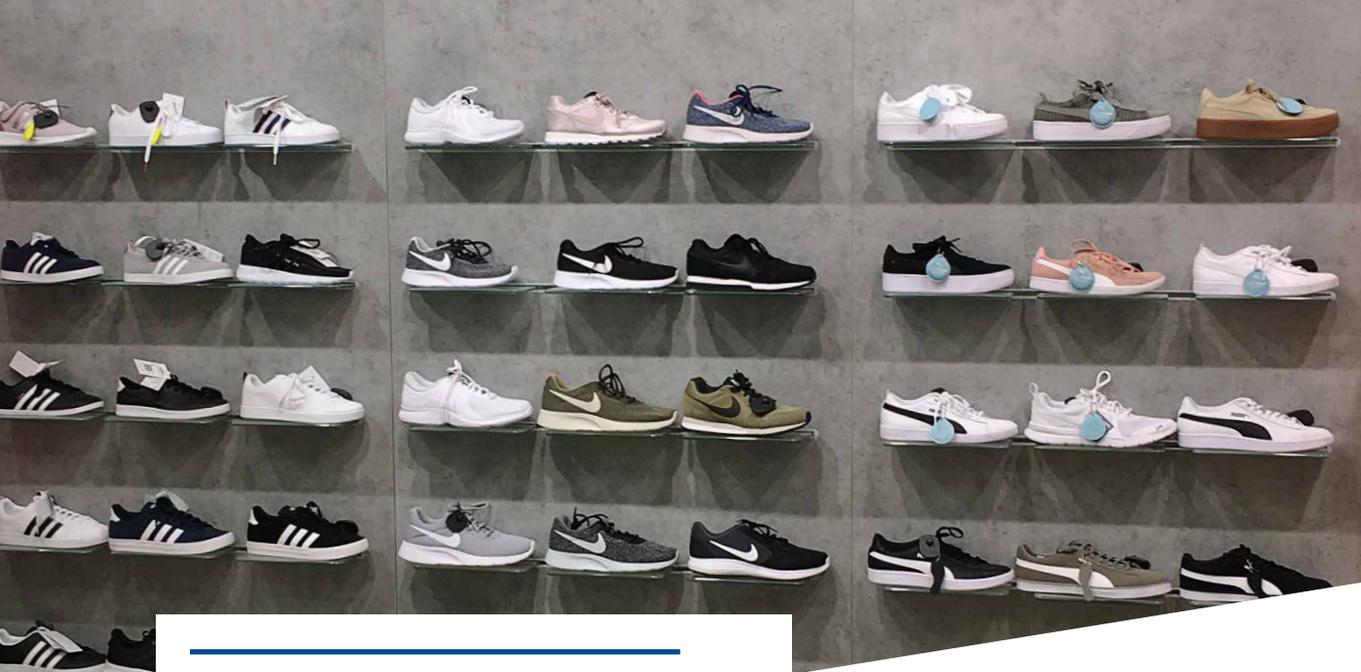
inspiring RETAIL

Der deutsche Einzelhandel steigerte seinen Umsatz im Jahr 2017 um 4,2 Prozent auf 513 Milliarden Euro. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Online-Umsatz mit einem Plus von 10,0 Prozent auf 48,7 Milliarden Euro. Der Umsatz im stationären Handel lag bei 464,1 Milliarden Euro. Nach Einschätzung des Handelsverbands Deutschland (HDE) sind es nicht mehr nur die reinen und großen Online-Händler, die zum Wachstum des Online-Handels beitragen. Zunehmend ist es auch der mittelständisch ausgerichtete Fachhandel, der die Chancen des Online-Handels über eigene Shops oder Plattformen nutzt. Die Online-Marktplätze konnten ihr Volumen um 4,4 Prozent auf 27,9 Milliarden Euro steigern. Im Gegenzug leidet der stationäre Fachhandel unter einem Frequenzverlust in den Innenstädten und damit verbunden unter dem Besucherrückgang in den Geschäften.

Dennoch – nach wie vor werden 90 Prozent des Umsatzes über den stationären Vertriebsweg erzielt! Informieren, beraten, kaufen – von Mensch zu Mensch. Riechen, schmecken, fühlen: Das von top-motivierten Verkäufern/-innen perfekt inszenierte „echte“ Einkaufserlebnis ist nach wie vor die eigentliche Herausforderung des Handels.

Auf seiner regionalen Rundreise mit Stationen in München, Leipzig, Hannover, Düsseldorf und Mainhausen erläuterte der Vorstand vier der beim Zukunftsforum 2016 vorgestellten insgesamt rund 40 Projekte und Dienstleistungen detailliert. Alle Investitionen der ANWR, so Günter Althaus, zielten darauf ab, „alles über die Produkte und alles über den Kunden“ zu wissen. Basis sei das Produkt-Informations-Management-System SAP Hybris. Darin sollen sämtliche Informationen zu Artikeln gesammelt und optimal aufbereitet werden. Zugleich gelte es, so Althaus, möglichst umfangreiche Informationen über den Kunden zusammenzutragen – und letztlich beide Bereiche zu verknüpfen. Langfristig erfolgreich sei der Händler, der über die besten Informationen verfüge und dann am schnellsten in der Lage sei, dem Kunden passende Produkte anzubieten. Nicht weniger wichtig für erfolgreichen Handel ist natürlich auch, dass die ANWR-Händler überall dort sind, wo der Kunde von heute sie erwartet. Daher liegt der Fokus in der Zentrale auf der Entwicklung von Dienstleistungen, die Kundennähe schaffen und individualisieren. Der Vorstand stellte auf der Rundreise die folgenden Produkte vor, die den Händlern 2018 zur Verfügung stehen werden:

- Vertikales Sneakermodul
- schuhe.de und Plattformen
- Digitale Kundenkarte
- Sortiments-Check



Vertikale Segmentmodule – Sneakerwand

Im klassischen Einkauf erhalten Händler zum Saisonstart einen „großen Berg“ Ware, in der Hoffnung, dass alles zum Ende einer Saison verkauft ist. Viel besser ist es doch, die Schuhe in der Menge und zu dem Zeitpunkt zu bekommen, wenn sie in der Verkaufsstelle auch wirklich benötigt werden.

Aus diesen Überlegungen wurde 2017 die Idee der vertikalen Segmentmodule geboren. Das erste vertikale Modul für die Händler der ANWR GROUP eG bildet die Sneakerwand.

Das aus 45 Lifestyleartikeln der Erfolgsmarken Adidas, Nike, Puma und Reebok bestehende Warenpaket wird zu Saisonbeginn lediglich in einer Erstversorgung mit auf die Kerngrößen fokussierten Größenverläufen geliefert. Unter der Saison wird das Modul auf der Fläche bedarfsorientiert nachversorgt. ANWR liefert bei einem Verkauf genau diesen Artikel unverzüglich über RetailLogistics nach.

Alle drei Monate erhält der Händler ein neues Warenpaket mit neuen Modellen und präsentiert sich damit stets topaktuell mit den angesagten Sneakern auf der Fläche. Die Sneakerwand bietet ein Komplettpaket aus begehrten, verkaufstarken Marken, reduzierten Lager- und Logistikkosten sowie vereinfachten, automatisierten Nachorderprozessen. Weitere Vorteile sind ein deutlich höherer Rohertrag und eine höhere Flächenumsatzleistung gegenüber der „klassischen“ Disposition, ein attraktives Marketingpaket für den PoS und die Endverbraucherkommunikation sowie eine aufmerksamkeitsstarke und markengerechte Darstellung der Ware über ein exklusives Ladenbauelement.



Quick Schuh startet durch

Unter dem Motto „Ready for Quick-off“ wurde 2017 die Marke Quick Schuh und deren gesamtes Angebotspektrum unter die Lupe genommen und an die Marktsituation und -entwicklung angepasst.

Ein frisches und unverwechselbares Design für Marke und Standorte, neue Angebote für die Kundenansprache und eine Warenversorgung, die die Aspekte Marken und Zielgruppen in den Mittelpunkt rückt, sind wesentliche Eckpunkte der strategischen Neupositionierung.

Marketing-Maßnahmen rund um die „Quick Deals“ werden auf dem Einsatz der neuen Kundenkarte „Quick Card“ basieren.

Der Quick Schuh Partnertag im Februar 2018 verfolgt einen ganzheitlichen Informationsansatz und die Möglichkeit eines offenen Austausches zu Themen wie Warensortiment, Marketing, Ladenbau und Schulungen bis hin zu Leistungen bei Finanzierung, Verkaufssteuerung und Betriebswirtschaft.



Passgenaue Konzepte sorgen für 1.000 Partner-Unternehmen

2017 hat SPORT 2000 die erfolgreiche Expansionsstrategie der vergangenen Jahre weiter fortgesetzt. Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurde die Zahl von 1.000 Anschlusshäusern erreicht. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die frühe Ausrichtung auf die besonderen Herausforderungen des Marktes und das Angebot neuer Konzepte zurückzuführen. Zu diesen neuen Konzepten gehört die „Sneaker Force“ – ein Leistungsangebot für spezialisierte Sneaker-Händler.

Im Marketing hat die digitale Kommunikation große Fortschritte gemacht. Über das Social-Media-Tool „dirico“ erhalten SPORT-2000-Partner relevante Inhalte und ein individuelles Werbebudget. Die Händler können so

Kampagnen in ihrem Namen, Umkreis und ihrer gewünschten Zielgruppe über Facebook ausspielen. Rund 300 Händler konnten im ersten Jahr der Umsetzung an das Social-Media-Tool angebunden werden.

Darüber hinaus wurde das Projekt „SPORT 2000 Europe“ gestartet. Die nationalen SPORT-2000-Organisationen Deutschland, Frankreich, Österreich, Belgien, Niederlande und Schweiz haben, unter Einbindung von SPORT 2000 International, erstmals ein gemeinsames Projekt initiiert. Länderübergreifend möchte man sich durch mehr Gemeinsamkeit für die Zukunft stärken, um den sich rasant verändernden Rahmenbedingungen des Marktes schneller zu begegnen.

KreditCheck der DZB BANK

Mit unserem Kooperationspartner COMPEON haben wir 2017 ein neues Produkt entwickelt: den DZB BANK-KreditCheck. Bei diesem Kreditportal erhalten unsere Kunden mit nur einer Online-Anfrage die Angebote von über 200 Finanzdienstleistern. Auf diese Weise lassen sich Angebote bequem vergleichen und die anfallenden Kreditkosten zum Teil deutlich senken. Den Angebotsprozess begleiten wir mit einer persönlichen Beratung durch erfahrene Finanzierungsspezialisten. Unser Kooperationspartner COMPEON ist Deutschlands führendes Portal für Mittelstandsfinanzierung. Mit dem DZB BANK-KreditCheck können wir unseren Kunden nun alle Finanzierungsinstrumente aus einer Hand anbieten.



schuhe.de
schuhhaus online

schuhe.de baut 2017 Entwicklungsstufen weiter aus

Mehr als 1.500 Fachhändler haben sich bis Ende 2017 mit ihren Filialen an schuhe.de angebunden und tragen mit dem digitalen Schaufenster zur flächendeckenden Sichtbarkeit der stationären Sortimente im Online-Kanal bei. Ein wichtiger Schritt war die Inbetriebnahme von 20 neuen Fotosystemen, die das Angebot qualitativ hochwertiger Bilddaten zusätzlich verbessert haben.

Neben der Erweiterung der Sortimentsbreite wurden die Marketingmaßnahmen verstärkt, um die Reichweite der Plattform zu steigern und neue Kundengruppen anzusprechen. Verstärkt wurde die Präsenz am Markt durch die Anbindung an eBay und Zalando, die als die ersten beiden Pure-Online-Player einen Teil des Angebots von schuhe.de darstellen.

Schuh Mücke: Labor, Werkstatt, Erlösquelle

Mit der Integration von Schuh Mücke in die ANWR GROUP verfolgen wir zwei Ziele: Transfer von Know-how und Wertschöpfung.

Im vierten Jahr der Zusammenarbeit lässt sich eine erste Bilanz ziehen: Schuh Mücke ist die zentrale Werkstatt der ANWR GROUP für Produkt- und Prozess-Innovationen. Und: Mit einem zukunftsweisenden Einzelhandelskonzept lässt sich Geld verdienen.

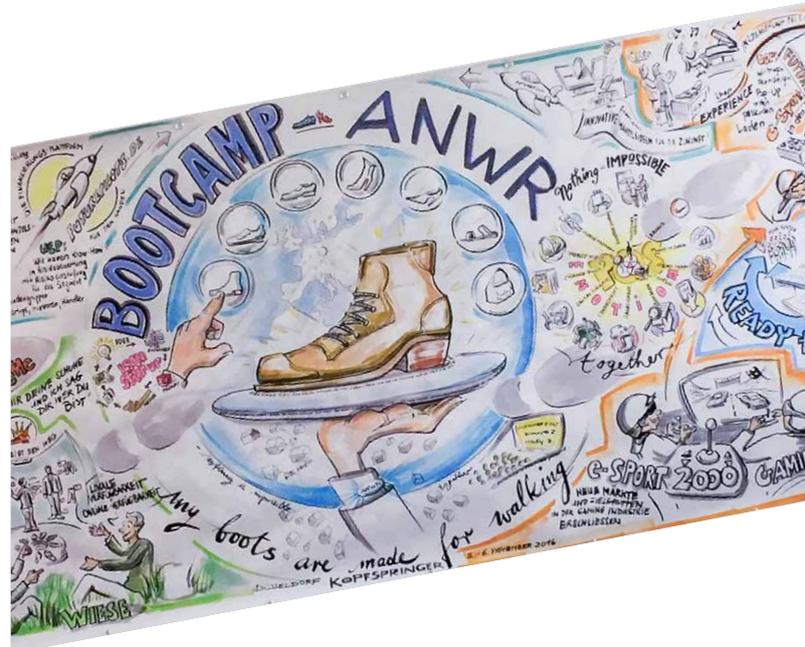
Ein kleiner Blick hinter die Kulissen. Das breite Warenortiment von Schuh Mücke fördert den Bilddatenprozess bei den ANWR-Händlern. Das wiederum erhöht die Sichtbarkeit und somit die Relevanz von schuhe.de sowie den individuellen Händlerwebseiten (Stichwort: digitales Schaufenster). In den letzten Monaten haben wir die Anbindung der Plattformen, wie z. B. eBay und Zalando, erfolgreich getestet. Zudem war Schuh Mücke Testfläche für die Verwend- und Einsetzbarkeit der Radiofrequenztechnologie (RFID) für den Schuhhandel. Die Funktechnologie, mit deren Hilfe Bestandstransparenz „auf Knopfdruck“ erreicht werden kann, hat in den vergangenen Jahren in der Textilbranche bereits für Effizienz- und Informationsgewinne gesorgt. Dank des sehr umfangreichen Tests können wir auch für den Schuhhandel ein positives Resümee ziehen: Bereits die Prozess-Zeiterparnis schafft Freiräume für die Mitarbeiter, die für den Verkauf eingesetzt werden können. Darüber kann das Investment in die Technologie innerhalb weniger Jahre erwirtschaftet werden. Zusätzlich gibt es noch weitere, nicht quantifizierbare Effekte, wie z. B. eine höhere Warensicherungsquote oder stark vereinfachte Inventurprozesse.

Mit Schuh Mücke sammeln wir aber auch wertvolle Erfahrungen in Bezug auf z. B. Standortmanagement, Logistik- und Zentrallagerfunktionen, Wareneinkauf und Flächensteuerung.



Im Geschäftsjahr 2017 haben wir einen Softwareauswahlprozess zur Ablösung der bestehenden Warenwirtschaft durchgeführt. Die Einführung von IPOS soll im Frühjahr 2018 stattfinden.

Schuh Mücke hat sich zu einer unserer wichtigsten Quellen für „Inspiring Retail“ entwickelt. Und was uns besonders freut: Es entstehen darüber hinaus unmittelbare wirtschaftliche Vorteile für die gesamte Gruppe.



Corporate Lab: Wie aus Ideen Lösungen werden

Täglich begegnen uns spannende Innovationen und neue digitale Lösungen im Handel. Die Herausforderung eines Händlers liegt häufig in der Auswahl der richtigen und nachhaltigen Lösung, denn die Investitionen in die Zukunft sollen sich wirklich lohnen. Daher hat die ANWR GROUP Ihr Innovationsmanagement gezielt weiterentwickelt. Lag der Fokus bisher stärker auf der Ideengenerierung, wird seit Anfang des Jahres 2017 das gemeinsame Testen, Pilotieren und Evaluieren von neuen Lösungen bei Händlern vor Ort in den Mittelpunkt gestellt. Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Formel I, der Händlerinnovationsgruppe, ist dabei ein zentraler Baustein. Das Corporate Lab Team, bestehend aus vier jungen Mitarbeitern, beschäftigt sich entsprechend mit vielen spannenden Themen, wie beispielsweise einer 3D-Fußvermessung, einer Kundenzufriedenheitsanalyse sowie der Weiterentwicklung des Handelscockpit. Darüber hinaus organisiert das Team ein jährliches Innovation Bootcamp gemeinsam mit Händlern und externen Experten, um Ideen zu praxistauglichen Lösungen weiterzuentwickeln.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorwort des Vorstands	10
Mitglieder des Vorstands	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Organisation der Aufsichtsratsstätigkeit	15
Mitglieder des Aufsichtsrats	16



Liebe Mitglieder der ANWR-Genossenschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Motto „Inspiring Retail“ haben wir 2017 die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Unsere Antwort auf die bevorstehenden großen Veränderungen lautet Aufbruch. Wir nehmen die Herausforderungen einer digitalisierten Welt aktiv an. Gefordert sind Lösungskompetenz und Entschlossenheit, Ideenreichtum und Zusammenarbeit – gemeinsam mit Ihnen, gemeinsam mit unseren Industriepartnern.

Wir waren 2017 erfolgreich. Die Steigerung unseres Geschäftsvolumens ist ein klares Zeichen; unsere Mitglieder und Industriepartner vertrauen uns, sie setzen auf unsere Leistungsfähigkeit und unsere Service- und Zukunftsorientierung.

Gut aufgestellt – für große Aufgaben!

Unsere eigenen Verbände und die Finanzinstitute haben das Abrechnungsvolumen auf 8,9 Mrd. Euro erneut gesteigert, ein Plus von 2,4 Prozent. 2,8 Mrd. Euro entfallen auf die starken national und international tätigen Verbände in den Branchen Schuhe, Sport und Lederwaren. Zur positiven Entwicklung unserer Gruppe beigetragen haben wesentlich unsere beiden Finanzinstitute DZB BANK und AKTIVBANK. Sie steigerten das Abrechnungsvolumen um 3,2 Prozent auf über 6,1 Mrd. Euro. Sowohl die Verbände als auch die Banken tragen mit ihren Beratungs-, Service- und Finanzierungsangeboten entscheidend dazu bei, den Handel bei der Bewältigung seiner Herausforderung und der Nutzung der Chancen aktiv zu begleiten.

Handelsrechtliche Umsatzerlöse in Höhe von 522,7 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 9,7 Mio. Euro zeigen die solide wirtschaftliche Struktur unserer Gruppe, die uns die Möglichkeit gibt, in die Zukunft unserer Gemeinschaft und des Handels zu investieren. Gleichzeitig haben das Rückvergütungsvolumen und die Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Händler neue Rekordmarken erreicht.

Die Schuh-Mücke-Gruppe hat im Jahr 2017 gezeigt, dass die veränderten Marktbedingungen nicht zwangsläufig zulasten des Umsatzes in den Fachgeschäften vor Ort gehen müssen. Sie hat die Marktposition im Jahr 2017 gefestigt und dabei ein flächenbereinigtes Umsatzplus von 6,7 Prozent auf rund 124 Mio. Euro (inkl. MwSt.) erzielt. Entscheidend für diese positive Entwicklung ist das außergewöhnlich breite und sich ergänzende Angebot an Schuhen, Textilien und Accessoires. Dieser Angebotsmix ist und bleibt wesentlicher Erfolgsfaktor.

Wachstumstreiber erkannt und genutzt

Für unsere Mitglieder und Partner im Handel haben wir wichtige Weichen gestellt und damit viele Lösungen für den zentralen Themenbereich der Digitalisierung auf den Weg gebracht. Wir haben durch unsere zentrale Initiative, die Plattform [schuhe.de](#), unsere kooperierenden Handelspartner vor Jahren für digitale Prozesse sensibilisiert und uns dadurch für die umfassende Vernetzung geöffnet. Ende des Jahres waren für die interessierte Kundschaft die Bestände von mehr als 1.500 Schuh- und Sportgeschäften vor Ort und online verfügbar, ein einzigartiger Wert im mittelständischen Fachhandel. Diese nach vorn gerichtete Strategie zahlt sich aus: Die Verbindung von [schuhe.de](#) mit wichtigen Online-Verkaufsplattformen hat im Jahr 2017 dem selbstständigen Fachhandel zusätzliche Vertriebswege erschlossen.

An unserem Ziel, möglichst viele zukunftsfähige Fachgeschäfte überall in den von uns betreuten Ländern in Europa zu erhalten, arbeiten wir unbeirrt weiter. Dabei ist eine abnehmende Anzahl an Standorten nicht gleichzusetzen mit geringeren Marktanteilen der uns angeschlossenen Unternehmen. Denn wir öffnen dem Handel weitere Verkaufskanäle und wir schaffen effektive Logistikangebote, die unsere Partner im Handel zur richtigen Zeit mit der richtigen Ware versorgen.

Wir fügen unterschiedliche Informationen und Daten von Industrie und Handel – online und stationär – in aussagefähigen Analyseinstrumenten zusammen. Damit bieten wir die Möglichkeit, vor Ort schnell auf Marktgegebenheiten zu reagieren. Schließlich helfen wir dem Handel, die Kommunikation mit seinen Kunden optimal und zeitgemäß durch die richtige Ansprache über unterschiedliche Medien zu führen.

Über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr in den Gesellschaften unserer Gruppe am Erfolg für unsere Händler gearbeitet. Wir danken ihnen ebenso wie den Mitgliedern unserer Genossenschaft und den Partnern auf Handels- und Industrieseite, die uns begleiten. Stolz dürfen wir feststellen, dass wir durch diese Zusammenarbeit für unsere Gemeinschaft das leistungsstärkste Angebot im Markt zur Verfügung stellen.

Für den Vorstand der ANWR GROUP eG



Günter Althaus
Vorstandsvorsitzender

Mitglieder des Vorstands



Günter Althaus

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Strategie und Innovation
- Informationstechnologie
- Digitale Transformation
- Personalentwicklung



Matthias Greverer

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Sport Europa
- Mitgliederbetreuung und Lieferantenmanagement
- Immobilienmanagement
- Geschäftsführer der ANWR GARANT International GmbH



Frank Schuffelen

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Finanzen, Controlling, Rechnungslegung
- Beteiligungsmanagement
- Innenrevision, Datenschutz, Risikomanagement, Compliance
- Geschäftsführer der Schuh-Mücke-Gruppe



Fritz Terbuyken

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Schuh Europa
- Mitgliederbetreuung und Lieferantenmanagement
- Geschäftsführer der Ariston-Nord-West-Ring-Schuh GmbH und der ANWR GARANT International GmbH



Roland Nölscher

Nebenamtliches Mitglied des Vorstands
selbstständiger Schuhfachhändler –
Schuhhaus Kaufmann, Heilbronn



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach der Satzung, dem Genossenschaftsgesetz und der Geschäftsanweisung obliegen. Er wurde vom Vorstand in fünf gemeinschaftlichen Sitzungen über Lage und Entwicklung des Konzerns und der Genossenschaft sowie über besondere Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der Jahresabschluss der ANWR GROUP eG und der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft worden. Über das Ergebnis der Prüfung wird im Rahmen der Generalversammlung berichtet. Mit dem Geschäftsbericht des Vorstands erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch den Aufsichtsrat hat stattgefunden, Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Mit dem Vorschlag des Vorstands, für das Geschäftsjahr eine Dividende von 10,0 Prozent auf die nach § 19 GenG gewinnberechtigten Geschäftsguthaben auszuschütten, 1.060.000 Euro in die anderen Ergebnismrücklagen einzustellen und den verbleibenden Gewinn auf 2018 vorzutragen, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Auch im Namen meiner Kollegen danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der ANWR GROUP eG für ihre konstruktive Mitarbeit im letzten Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den verschiedenen Kommissionen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ANWR GROUP für ihren Einsatz.

Mainhausen, 27. April 2018

Der Aufsichtsrat

Holger Baier

Vorsitzender

Organisation der Aufsichtsratsstätigkeit

Der Aufsichtsrat der ANWR GROUP eG besteht gemäß der Satzung aus bis zu zwölf Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt. Um die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten, ist jährlich eine Neu- oder Wiederwahl für jeweils ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen.

Voraussetzung für ein Aufsichtsratsmandat ist die Mitgliedschaft in der ANWR GROUP eG.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel fünfmal pro Jahr. Um die Effizienz der Arbeit zu erhöhen, hat er aus seiner Mitte vier ergänzende Ausschüsse gebildet:

- Personalausschuss
- Prüfungs- und Investitionsausschuss
- Ausschuss für Digitalisierung
- Ausschuss für Vertikalisierung

Darüber hinaus sind Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG auch in den Aufsichtsratsgremien der Konzerngesellschaften AKTIVBANK AG und DZB BANK GmbH vertreten.

Die von den Mitgliedern gewünschte Ausrichtung sowie die Internationalität der ANWR GROUP eG und des Konzerns spiegelt sich in der Besetzung des Aufsichtsrats wider.

Mitglieder des Aufsichtsrats



Holger Baierl

WKS-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Personalausschuss
- Stellvertretender Vorsitzender Prüfungs- und Investitionsausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2015



Franz Klimesch

Klimesch Schuh GmbH, Wien (Österreich)

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Personalausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2002



Christian Bode

Schuh Bode GmbH & Co. KG, Wentorf

- Ausschuss Vertikalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2017



Hayo Galipp-Le Hanne

Schuhhaus EGA GmbH, Berlin

- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH
- Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2008



Tom van Geemen

Dipo Schoenen B.V., Zwolle (Niederlande)

- Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied von 2002 bis 2005, erneut seit 2010



Franz Herrlein

Unternehmensberater, Reit im Winkl

- Aufsichtsrat AKTIVBANK AG
- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2017



Michael Höppner

Schuhhaus Höppner, Rostock

- Vorsitzender Ausschuss Vertikalisierung
- Personalausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2000



Stefan Orlow

Schuh-Orlow, Hannover

- Prüfungs- und Investitionsausschuss
- Beirat ANWR Schuh GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2004



Klaus Rollmann

Rollmann GmbH & Co. KG, Göppingen

- Vorsitzender Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2012



Bettina Schipp

Schuh Schneider GmbH & Co. KG, Reutlingen

- Vorsitzende Prüfungs- und Investitionsausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2002



Claude Steinmetz

Steinmetz Chausseur SAS, Strasbourg (Frankreich)

- Ausschuss Vertikalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2014



Thomas Tiefenbacher

Schuhhaus Tiefenbacher AG, Dietikon (Schweiz)

- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2015

Lagebericht und Konzernlagebericht 2017 der ANWR GROUP eG

Grundlagen	20
Wirtschaftsbericht	21
Prognosebericht	27

A. Grundlagen

Der ANWR Konzern im Überblick

Die ANWR GROUP eG mit ihren Tochtergesellschaften fungiert als Dienstleistungsverbund für den Einzel- und Großhandel. Die Konzernstruktur umfasst vier Geschäftsfelder:

- Den Unternehmen des Geschäftsfelds Handel und Kooperation obliegt die Förderung der Mitglieder bzw. Händler in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren. Sie bieten auch die Plattform für den zentralen Einkauf der Händler. Eigene Gesellschaften gewährleisten die unmittelbare Betreuung der Mitglieder bzw. Händler bei deren Aktivitäten im In- und Ausland. Gesellschaften dieses Bereichs sind beispielsweise die Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH (ANWR Schuh GmbH), die SPORT 2000 Deutschland GmbH und die ANWR GARANT International GmbH, jeweils mit ihren nationalen und internationalen Aktivitäten.
- Bei den Konzerngesellschaften des Geschäftsfelds Finanzdienstleistungen ist die Zentralregulierung für Verbundgruppen angesiedelt, ebenso das Factoring und naheliegende Finanzdienstleistungen für mittelständische Groß- und Einzelhändler. Diese Dienstleistungen werden von der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG sowohl für Mitglieder und Lieferanten der konzerneigenen Verbundgruppen als auch für Drittkooperationen erbracht.
- Weitere Gesellschaften des Konzerns verwalten und bewirtschaften das Immobilienvermögen als Kapitalanlage und nachhaltige Vermögenssicherung im ANWR Konzern.
- Die übrigen Beteiligungen runden über die Analyse und Bewertung neuer Themen sowie die Absicherung bestehender Aktivitäten die Geschäftsfelder ab. Seit dem Geschäftsjahr 2016 wird die Schuh-Mücke-Gruppe vollständig in den ANWR Konzern einbezogen.

Alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis sind unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende des Anhangs zum ANWR Konzern gelistet.

Veränderungen im ANWR Konzern

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich keine Veränderungen im ANWR Konzern ergeben. Zum 1. Januar 2017 wurde die QUICK SCHUH Verwaltungsgesellschaft mbH auf die ANWR Schuh GmbH verschmolzen. Diese Verschmelzung hat innerhalb des ANWR Konzerns keine Auswirkungen.

Zweigniederlassungen

Die ANWR GROUP eG unterhält keine Zweigniederlassungen.

B. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Euro-Raum erholte sich im Jahr 2017 weiter. Das Wirtschaftswachstum ist um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die zunehmende, wenn auch verhaltene Erholung auf dem Arbeitsmarkt und gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die jährliche Inflationsrate lag bei 1,4 Prozent. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen nahm gegenüber 2016 sowohl im Euro-Raum als auch in der EU-28 um 2,6 Prozent zu.

Auch in Deutschland verbesserten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,2 Prozent. Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag lieferte wie bereits im Vorjahr der private Konsum. Die Ausgaben der privaten Haushalte stiegen preisbereinigt um 2,0 Prozent an. Die Inflationsrate lag 2017 mit +1,7 Prozent über dem Vorjahr mit +0,5 Prozent.

Der Konsum in Deutschland profitierte nicht zuletzt von der Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahresdurchschnitt 2017 einen Rekordwert von 44,3 Millionen Euro – ein Plus von 1,5 Prozent. Die Erwerbslosenquote sank im Vergleich zum Vorjahr von 3,9 auf 3,7 Prozent.

Der deutsche Einzelhandel steigerte seinen Umsatz im Jahr 2017 um nominal 4,2 Prozent, preisbereinigt um 2,3 Prozent auf 513,0 Milliarden Euro. Der Bereich Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren setzte nominal 5,7 Prozent, real 4,2 Prozent mehr um. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Online-Umsatz mit einem Plus von 10,0 Prozent auf 48,7 Milliarden Euro. Der Umsatz im stationären Handel lag bei 464,1 Milliarden Euro.

Nach Einschätzung des Handelsverbands Deutschland (HDE) sind es nicht mehr nur die reinen und großen Online-Händler, die zum Wachstum des Online-Handels beitragen. Zunehmend ist es auch der mittelständisch ausgerichtete Fachhandel, der die Chancen des Online-Handels über eigene Shops oder Plattformen nutzt. 2017 steigerten Unternehmen, die über mehrere Vertriebskanäle verfügen, den Umsatz im Online- und Versandhandel um 21,0 Prozent auf 20,1 Milliarden Euro und setzten so fast 3,5 Milliarden Euro mehr um als im Jahr 2016. Daran hatten Anbieter aus dem stationären Einzelhandel den größten Anteil. Sie erreichten ein Plus von 26,2 Prozent. Die Online-Marktplätze konnten ihr Volumen um 4,4 Prozent auf 27,9 Milliarden Euro steigern. Im Gegenzug leidet der stationäre Fachhandel unter einem Frequenzverlust in den Innenstädten und damit verbunden unter dem Besucher-rückgang in den Geschäften.

Nach eigenen Erhebungen liegt die Umsatzentwicklung bei den Handelsunternehmen in den Kooperationen des ANWR Konzerns meist über dem Vorjahresniveau. Während die Umsätze des Schuhfachhandels in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 1,4 Prozent abschlossen, belief es sich für Österreich auf +5,1 Prozent, für Frankreich auf +1,2 Prozent und für die Schweiz auf +0,3 Prozent. Ein Umsatzminus von 5,2 Prozent verzeichnete der Schuhfachhandel in Norwegen. In Schweden lag das Minus bei 3,6 Prozent, in Belgien bei 2,5 Prozent und in den Niederlanden bei 1,4 Prozent. Die Unternehmen der SPORT 2000 im deutschen Markt haben den Umsatz um 0,1 Prozent gesteigert.

Der Textilfachhandel in Deutschland verzeichnete im Jahresverlauf enorme Umsatzschwankungen zwischen –13,0 und +20,0 Prozent, die sich im Jahresverlauf auf ein Minus von 2,0 Prozent einpendelten.

Geschäftsverlauf

Der ANWR Konzern und die ANWR GROUP eG erzielten im Jahr 2017 ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis.

Leistungszahlen auf einen Blick

In Mio. Euro	ANWR Konzern		ANWR GROUP eG	
	2017	2016	2017	2016
Abrechnungsvolumen	8.908,6	8.696,6		
Umsatzerlöse	522,7	500,5	27,3	25,3
Ergebnis vor Steuern	9,7	9,1	2,1	1,2
Jahresüberschuss	3,7	3,7	2,0	2,0
Bilanzsumme	767,2	780,8	245,1	245,0
Eigenkapital	116,4	114,0	94,1	93,3
Eigenkapitalquote (in Prozent)	15,2	14,6	38,4	38,1
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.272	1.234	149	140

Das Abrechnungsvolumen des ANWR Konzerns stieg um 2,4 Prozent auf 8.908,6 Mio. Euro. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Handelsbranche Sport im Geschäftsfeld Handel und Kooperation sowie das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen. Abweichungen von den allgemeinen Branchenentwicklungen resultieren insbesondere aus saisonalen Verschiebungen im Ein- und Verkauf der Händler.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Konzern beruhte im Großhandel auf der Erweiterung des Streckengeschäfts und im Einzelhandel auf der Steigerung der Erlöse im Online-Geschäft.

Abrechnungsvolumen nach Unternehmenssparten

In Mio. Euro	2017	2016
Schuhe	1.593,1	1.611,6
Sport	1.081,8	1.048,0
Lederwaren	106,7	102,4
Summe Eigenverbände	2.781,6	2.762,0
Finanzdienstleistungen	6.127,1	5.934,6
Gesamt	8.908,6	8.696,6

Die dem Geschäftsfeld Handel und Kooperation zuzurechnenden Eigenverbände bestehen aus verbundenen Unternehmen des ANWR Konzerns der Handelsbranchen Schuhe, Sport und Lederwaren.

Die Finanzdienstleistungen wurden in Höhe von 5.577,4 Mio. Euro (im Vorjahr 5.419,9 Mio. Euro) in Deutschland und in Höhe von 549,7 Mio. Euro (im Vorjahr 514,7 Mio. Euro) in Frankreich erbracht.

Abrechnungsvolumen der Eigenverbände nach Ländern und Regionen

In Mio. Euro	2017	2016
Deutschland	1.851,4	1.814,0
Niederlande	259,5	268,0
Schweiz	200,8	212,2
Frankreich	172,6	171,8
Belgien	166,7	166,3
Skandinavien	59,5	61,6
Österreich	54,8	54,1
Osteuropa	16,3	14,0
Gesamt	2.781,6	2.762,0

Ertragslage des ANWR Konzerns

Die Ertragslage des ANWR Konzerns wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- die Steigerung des Rohergebnisses um 7,9 Mio. Euro
- die Erhöhung des Personalaufwands um 2,8 Mio. Euro
- das um 0,9 Mio. Euro verbesserte Beteiligungs- und Finanzergebnis
- die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,8 Mio. Euro

Gegenüber 2016 verbesserten sich die Umsatzerlöse während des Berichtszeitraums von 500,5 Mio. Euro auf 522,7 Mio. Euro. Einfluss auf dieses Ergebnis hatten:

- der Umsatzanstieg im Online-Geschäft (schuhe.de)
- der Ausbau des Streckengeschäfts
- höhere Provisionserlöse aus dem gestiegenen Zentralregulierungsvolumen und Factoring
- Warenverkäufe im stationären Einzelhandelsgeschäft

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 18,0 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro. Der Anstieg ist durch eine Rückerstattung von Steuern für Vorjahre begründet.

Der Materialaufwand erhöhte sich einhergehend mit den Umsatzerlösen von 351,3 Mio. Euro auf 367,7 Mio. Euro.

Der Personalaufwand stieg von 71,8 Mio. Euro auf 74,6 Mio. Euro. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und einer tariflichen Gehaltserhöhung.

Die Abschreibungen in Höhe von 15,2 Mio. Euro bewegten sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres (15,4 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen von 71,4 Mio. Euro auf 77,2 Mio. Euro zu. Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 5,9 Mio. Euro (im Vorjahr 5,0 Mio. Euro) sowie höheren Aufwendungen zur Umsetzung der Digitalisierungs- und Vertikalisierungsstrategie.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis verbesserte sich um 0,9 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro.

Im Jahr 2017 ergaben sich Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 5,3 Mio. Euro (im Vorjahr 5,7 Mio. Euro), wobei 0,4 Mio. Euro latenten Steuerertrag (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro latenter Steueraufwand) betrafen.

Die Ertragslage des Konzerns ist sowohl im operativen Bereich als auch im Gesamtergebnis zufriedenstellend. In Bezug auf das geplante Abrechnungsvolumen und das geplante Ergebnis vor Steuern konnten die Ziele erreicht bzw. übertroffen werden.

Ertragslage der ANWR GROUP eG

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- um 2,0 Mio. Euro gestiegene Umsatzerlöse
- einen höheren Personalaufwand in Höhe von 1,5 Mio. Euro
- die um 2,2 Mio. Euro gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- die Steigerung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses um 3,4 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse 2017 stiegen um 2,0 Mio. Euro auf 27,3 Mio. Euro. Einfluss auf diese Veränderung hatten vor allem die erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,9 Mio. Euro liegen leicht über dem Vorjahresniveau (1,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich um 1,6 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro.

Der Personalaufwand nahm insbesondere wegen des um neun Mitarbeiter gestiegenen Personalbestands und einer Tarifierhöhung von 14,2 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 10,9 Mio. Euro um 2,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Dienstleistungsaufwendungen zur Umsetzung der Digitalisierungs- und Vertikalisierungsstrategie zurückzuführen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis verbesserte sich von 13,9 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus

- den um 2,3 Mio. Euro gestiegenen Beteiligungserträgen und
- den um 1,4 Mio. Euro gestiegenen Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG ist im Gesamtergebnis zufriedenstellend. Das Ergebnis lag über der Planung des Vorjahres.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

ANWR Konzern

Die Bilanzsumme des Konzerns lag mit 767,2 Mio. Euro unter der des Vorjahres (780,8 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen sank im Berichtszeitraum moderat von 210,2 Mio. Euro auf 204,2 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 38,6 Mio. Euro bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres (38,8 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Anzahlungen für ein Händler- und Lieferantenportal sowie für ein Warenwirtschaftssystem geleistet. Die Rückgänge beruhen auf planmäßigen Abschreibungen.

Der Rückgang der Sachanlagen von 159,6 Mio. Euro auf 151,2 Mio. Euro war eine Folge planmäßiger Abschreibungen. Weiterhin wurde der Buchwert von zwei Liegenschaften in Frankfurt am Main aufgrund der Veräußerung im Januar 2018 in das Umlaufvermögen umgegliedert. Die Finanzanlagen stiegen demgegenüber von 11,8 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro. Der Zuwachs resultierte aus einer Erhöhung der Anteile an assoziierten Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraums 34,1 Mio. Euro und bewegt sich damit auf Vorjahresniveau (34,2 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 13,4 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro. Grund war im Wesentlichen der Anstieg der Forderungen im Online-Geschäft und im Sportbereich.

Die Forderungen aus dem Bankgeschäft stiegen bis zum Ende des Berichtszeitraums von 309,7 Mio. Euro auf

330,0 Mio. Euro. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultierte die Veränderung von 9,3 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro vor allem aus der Erstattung von Steuerforderungen.

Die liquiden Mittel im Konzern beziehen sich überwiegend auf Guthaben der Konzernbanken und reduzierten sich von 190,9 Mio. Euro auf 165,8 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich maßgeblich durch den Jahresüberschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro (unter Abzug der an die Mitglieder ausgeschütteten Dividenden) von 114,0 Mio. Euro auf 116,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg von 14,6 Prozent auf 15,2 Prozent. Unter Berücksichtigung der Rücklagen nach § 340g HGB ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 150,4 Mio. Euro (im Vorjahr 142,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 19,6 Prozent (im Vorjahr 18,2 Prozent).

Auf der Passivseite verringerten sich die Steuerrückstellungen um 1,9 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro und die sonstigen Rückstellungen um 2,4 Mio. Euro auf 29,6 Mio. Euro.

Im Bereich der Verbindlichkeiten betrugen die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft 367,6 Mio. Euro, was eine Reduzierung um 7,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

ANWR GROUP eG

Die Bilanzsumme der ANWR GROUP eG erhöhte sich leicht von 245,0 Mio. Euro auf 245,1 Mio. Euro.

Im Bereich des Anlagevermögens stiegen die Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände. Im Einzelnen wurden Investitionen für ein neues Warenwirtschaftssystem sowie ein Händler- und ein Lieferantenportal im Gesamtvolumen von 2,5 Mio. Euro getätigt. Die Sachanlagen verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen und die Umgliederung einer Liegenschaft ins Umlaufvermögen aufgrund des Verkaufs im Januar 2018 von 131,0 Mio. Euro auf 125,8 Mio. Euro. Die Finanzanlagen in Höhe von 65,1 Mio. Euro liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres (65,9 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen wuchs von 38,3 Mio. Euro auf 43,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder bei der ANWR GROUP eG sanken von 8,9 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro. Die Erhöhung des Eigenkapitals von 93,3 Mio. Euro auf 94,1 Mio. Euro hängt mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss und der damit verbundenen Zuführung zu den Ergebnissrücklagen zusammen. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 38,1 Prozent auf 38,4 Prozent.

Auf der Passivseite stiegen die sonstigen Rückstellungen von 5,0 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Berichtszeitraum leicht angestiegen auf 36,5 Mio. Euro (im Vorjahr 35,9 Mio. Euro).

Finanzmanagement

Die Finanzstrategie des ANWR Konzerns ist konservativ ausgerichtet. Als erstes Ziel verfolgt sie die kurz- und mittelfristige Sicherung der Liquidität. Das Finanzmanagement zielt außerdem darauf ab, die Finanzierungskosten zu optimieren. Die Warengeschäfte erfordern entsprechend ihren starken saisonalen Schwankungen kurzfristige Finanzierungen und Linien bei Banken für die Akkreditivausstellung. Vor diesem Hintergrund ist die Finanzstrategie des Konzerns auf den Erhalt eines guten Ratings und der Zahlungsfähigkeit ausgerichtet.

Cashflow und Finanzierung

Die Finanzlage im Konzern stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung		
In Tsd. Euro	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	375,1	24.413,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 15.101,7	- 8.845,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 16.959,0	- 18.063,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-31.685,6	-2.494,9
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 122,6	13,6
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	3.956,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	171.322,4	169.847,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	165.814,4	190.858,2
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.300,1	19.535,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	139.514,3	171.322,5

Von den Zahlungsmitteln am Ende der Periode in Höhe von 165,8 Mio. Euro sind 153,2 Mio. Euro den Konzernbanken zuzuordnen. Sie dienen der Erfüllung kurzfristiger Verpflichtungen.

Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2017 jederzeit durch das operative Geschäft und durch die Bereitstellung der Bankkreditlinien gegeben. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Kreditlinien ohne langfristige Immobilienkredite lag im Konzern bei 166,5 Mio. Euro (im Vorjahr 132,5 Mio. Euro). Davon entfielen 117,0 Mio. Euro (im Vorjahr 83,0 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG. 32,5 Mio. Euro (im Vorjahr 32,5 Mio. Euro) entfielen auf die ANWR GROUP eG und 17,0 Mio. Euro (im Vorjahr 17,0 Mio. Euro) auf die Schuh-Mücke-Gruppe.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern insgesamt über 140,6 Mio. Euro (im Vorjahr 111,0 Mio. Euro) nicht ausgenutzte Kreditlinien. Davon entfielen 107,4 Mio. Euro (im Vorjahr 72,9 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG, 18,0 Mio. Euro (im Vorjahr 22,5 Mio. Euro) auf die ANWR GROUP eG und 15,3 Mio. Euro (im Vorjahr 15,6 Mio. Euro) auf die Schuh-Mücke-Gruppe.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage im Konzern und in der ANWR GROUP eG ist geordnet.

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand im Konzern stieg im Jahr 2017 auf 1.272 Beschäftigte (im Vorjahr 1.234). Davon entfielen 658 Beschäftigte (im Vorjahr 635) auf die Schuh-Mücke-Gruppe. 68 Auszubildende wurden beschäftigt.

Der Personalbestand der ANWR GROUP eG stieg während des Berichtszeitraums um 9 Beschäftigte auf 149 Beschäftigte.

Leistungsbereitschaft, Wissen und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen die Marktposition des Konzerns und leisten einen wertvollen Beitrag zur Unternehmensentwicklung. Der ANWR Konzern fördert die Qualifizierung seiner Mitarbeiter unter anderem durch interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus werden Potenzialträger des Konzerns in Förderprogrammen auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. Die Innovationsfähigkeit des Unternehmens ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Mithilfe verschiedener Formate schafft der ANWR Konzern die Möglichkeit zur aktiven, konzernübergreifenden Mitarbeit an zukunftsrelevanten Themen.

C. Prognosebericht

Chancenbericht

Der konjunkturelle Aufschwung in Europa wird sich Schätzungen zufolge im Jahr 2018 fortsetzen. Auch die Prognosen für die deutsche Konjunktur sind durchaus positiv. So rechnet das ifo Institut für das laufende Jahr mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zu diesem Wachstum wird auch der enorme Anstieg der deutschen Exporte beitragen.

Trotz einer nahezu gleichbleibenden Inflationsrate von 1,6 Prozent und eines Anstiegs der Verbraucherpreise um 1,4 Prozent im Vergleich zum vorherigen Jahr wird für 2018 eine positive Entwicklung der Kaufkraft prognostiziert. Sie stützt sich auf steigende Löhne in vielen Branchen und den relativ stabilen Arbeitsmarkt.

Für Unsicherheit bezüglich ihrer Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung sorgen politische Rahmenbedingungen: der offene Ausgang der Brexit-Verhandlungen, die mögliche Verschärfung geopolitischer Konflikte – etwa mit Nordkorea – sowie andauernde Spannungen in der transatlantischen Beziehung zwischen Deutschland und den USA.

Angesichts der weiterhin positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel in Deutschland rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) für das Jahr 2018 mit einem Umsatzplus von 2,0 Prozent auf 523,1 Milliarden Euro. Einem noch stärkeren Umsatzwachstum im stationären Einzelhandel könnten beispielsweise Fahrverbote oder die Einführung einer Blauen Plakette entgegenstehen. In diesem Zusammenhang wird der Online-Handel seine Erlöse um 10,0 Prozent auf 53,4 Milliarden Euro erhöhen und steht damit für knapp 50,0 Prozent des Jahreswachstums. Jeder zehnte Euro im deutschen Einzelhandel wird somit über den Online-Handel Erlöst.

Die ANWR GROUP eG investiert in diesem Kontext weiterhin in die Erschließung digitaler Verkaufskanäle, den Ausbau effektiver Logistikdienstleistungen, die Einführung starker Warenkonzepte, beispielsweise die Sneakerwand, und den Ausbau aussagekräftiger Analyseinstrumente. Die Unterstützung der Einzelhändler vor Ort steht bei allen Aktivitäten im Mittelpunkt, damit die Chancen der Digitalisierung konsequent genutzt werden können. Das geplante Zukunftsforum 2018 wird diesbezüglich wieder einen umfassenden Einblick in die Themen von morgen bieten.

Die verschiedenen Gesellschaften der ANWR GROUP eG unterstützen Einzelhändler für den Schuh-, Sport- und Lederwarenfachhandel. Vor allem die Anbindung von ‚schuhe.de‘ an die Online-Verkaufsplattformen eBay und insbesondere Zalando durch die ANWR Media hat sich im Jahr 2017 als ein wichtiger Baustein zur Erschließung digitaler Marktplätze für den selbstständigen Fachhandel erwiesen. Über die Anbindung weiterer Plattformen an ‚schuhe.de‘ im Jahr 2018 werden zusätzliche Impulse für die Einzelhändler und die ANWR GROUP erwartet.

Die Geschäftsentwicklung der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG im Geschäftsfeld Finanzdienstleistung wird in den folgenden Jahren außer durch regulatorische Anforderungen im Kontext von Basel III unter anderem von der Einschätzung der Regulatoren hinsichtlich der nicht bankmäßig betriebenen Zentralregulierung von Verbundgruppen geprägt sein. Sollte die Bankenaufsicht die Anforderungen an die Durchführung des Geschäfts weiter erhöhen, ist mit einer deutlich steigenden Nachfrage nach bankmäßiger Zentralregulierung zu rechnen.

Neben den Finanzdienstleistungen ist es – im Kontext der Strategie der ANWR GROUP eG – auch eine Teilaufgabe der DZB BANK GmbH, dem Fachhandel weitere Impulse und Unterstützung für die Digitalisierung und den E-Commerce zu geben und ihn bei diesen Vorhaben fördernd zu begleiten.

Insgesamt erwarten wir, dass sich das Abrechnungsvolumen im ANWR Konzern moderat über dem Niveau des Berichtsjahres entwickeln wird. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit kann sich nach derzeitigen Einschätzungen im Jahr 2018 aufgrund von temporären Effekten aus der Investition in die Strategielinien Digitalisierung und Vertikalisierung sowie aus der Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur leicht rückläufig entwickeln. Die ANWR GROUP eG geht – ohne Berücksichtigung von Sondereffekten – von einem konstanten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 aus.

Risikobericht

Im Rahmen des anerkannten Corporate-Governance-Modells schützen drei hintereinander liegende Verteidigungslinien („Three Lines of Defense“) das Unternehmen vor Risiken und Schäden. Sie bestehen aus internen Kontrollsystemen der operativen Fachbereiche (erste Verteidigungslinie), unternehmensweiten Steuerungsfunktionen (unter anderem Risikomanagement und Compliance als zweite Verteidigungslinie) und interne Revision (dritte Verteidigungslinie).

Dem Modell liegt die Idee zugrunde, dass die verschiedenen Kontrollfunktionen kaskadenartig ineinandergreifen und dadurch eine höchstmögliche Wirksamkeit bei der Vermeidung von Risiken und Schadensfällen erreicht wird. Auch im Rechnungslegungsprozess des ANWR Konzerns sind die drei Verteidigungslinien integriert, die nachfolgend erläutert werden.

Rechnungslegungsrelevantes IKS

Das rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar Teil der zu überwachenden Arbeitsabläufe sind. Hauptziel ist dabei die Sicherstellung von Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des internen Rechenwerks einschließlich der externen Berichterstattung.

Das rechnungslegungsrelevante IKS ist durch folgende wesentlichen Merkmale gekennzeichnet.

- Kontrollumfeld: Der Rechnungslegungsprozess ist dem Finanzvorstand der ANWR GROUP eG unterstellt. Eine konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinie einschließlich Kontenplan regelt den Umgang für alle Standardbuchungen nach HGB.
- Risikobewertung: Die Rechnungslegung geht als Teilprozess des Risiko-Reportings in den Konzernrisikobericht ein.
- Kontrollmaßnahmen: In der Rechnungslegung wirken verschiedene Kontrollmechanismen, z. B. Stammdaten- und Berechtigungskonzepte, schriftliche Arbeitsanweisungen, Vier-Augen-Prinzip und Management Review bei wesentlichen Buchungen und Transaktionen.
- Information und Kommunikation: Es existieren regelmäßige Berichterstattungen an Vorstand und Aufsichtsrat sowie Maßnahmenkommunikation.
- Monitoring: Die Einhaltung rechnungslegungsrelevanter Vorgaben wird intern durch die Abteilung Controlling, die Konzernrevision oder den Aufsichtsrat überwacht. Extern erfolgt dieser Kontrollschritt hauptsächlich durch Abschlussprüfer.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von der ANWR GROUP eG und ihren Tochterunternehmen eingereichten und geprüften Abschlussinformationen. Der Konzernabschluss wird in einem geprüften elektronischen Konsolidierungssystem erstellt.

Risikomanagement und Compliance

Das Risikomanagement dient der frühzeitigen Erkennung und Steuerung von Risiken. Der Vorstand der ANWR GROUP eG hat ein zentralisiertes und softwaregestütztes Risikomanagementsystem eingerichtet, wozu auch eine Risikoinventur und Analyse aller Risikomeldungen sowie ein regelmäßiges Reporting an Vorstand und Aufsichtsrat gehören. Das Risikohandbuch als verbindliche Grundlage des Risikomanagementsystems bietet eine umfassende Übersicht über mögliche Risikofelder und regelt die Verantwortung für ihre Überwachung.

Die risikovermeidende Geschäftspolitik des ANWR Konzerns wird an folgenden standardisierten Verfahrensweisen deutlich:

- Finanzwirtschaftlichen Risiken und Preisänderungsrisiken begegnet der Konzern insbesondere durch den Abschluss von Finanzderivaten. Es werden keine Geschäfte mit spekulativen Zielsetzungen eingegangen. Den Risiken aus Liquiditätsschwankungen begegnet der Konzern über ein Cash-Pooling-System und über die Bereitstellung ausreichender Kreditlinien. Darüber hinaus wird im speziellen Bereich der DZB BANK und der AKTIVBANK den Strukturvorgaben der Bankenaufsicht in Bezug auf das Risikomanagement und die Gesamtbanksteuerung Rechnung getragen (MaRisk). Hier werden Kredit-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken behandelt, wobei die Kreditrisiken einen Schwerpunkt bilden.
- Den Währungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen in Fernost wird durch Sicherungsgeschäfte in erforderlichem Umfang begegnet. Dies geschieht durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsoptionen.
- Zur Begrenzung rechtlicher Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Gewährleistung, Steuerrecht, Marken- und Geschmacksmusterrecht sowie aus sonstigen Rechtsstreitigkeiten hat der Konzern organisatorische Vorkehrungen getroffen.
- Einer möglicherweise negativen Entwicklung von Konjunktur, Branche, Immobilienmärkten, Bankensystemen oder der Währungsunion wird unter anderem mit kontinuierlicher Marktbeobachtung, regelmäßigem konzernweitem Informationsaustausch und Mitarbeit in Branchenverbänden begegnet.
- Einer eventuell sinkenden Wirtschaftskraft von Kunden, dem Austritt von Mitgliedern, einer möglichen Zunahme des Direktvertriebs und der Konzentration von Lieferanten wirkt der ANWR Konzern mit einer verstärkten Zusammenarbeit und dem Angebot zusätzlicher Dienstleistungen für Händler und Lieferanten entgegen.

Seit zwei Jahren verstärkt der ANWR Konzern seine Aktivitäten im Bereich der Compliance. Die unternehmensweite Compliance-Funktion verfügt über alle relevanten Systembestandteile. Dazu zählen beispielsweise eine Compliance-Richtlinie, eine Schadensfalldatenbank, ein regelmäßiges Reporting an Vorstand und Aufsichtsrat sowie auch ein anonymes, webbasiertes Hinweisgebersystem. Basis der Ausrichtung der Compliance-Funktion ist ein „Compliance Universe“, d. h. eine nach Risikogrundsätzen bewertete Auflistung der wesentlichen Compliance-Risikofelder. Das aktuelle „Compliance Universe“ umfasst 20 Risikofelder wie Datenschutz, Kartell- und Wettbewerbsrecht, aber auch Umwelt- oder Insolvenzrecht. Je nach Relevanz der einzelnen Felder werden die Compliance-Aktivitäten wie Informationen oder zielgruppenspezifische Schulungen ausgerichtet. Im Zusammenhang mit der im Mai 2018 wirksam werdenden europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurde Datenschutz als derzeit wichtigstes Compliance-Risikofeld eingestuft und daher der Hauptfokus aller Compliance-Aktivitäten auf diesen Bereich gerichtet.

Interne Revision

Gemäß ihrer allgemeinen Berufsdefinition erbringt die Interne Revision unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt das Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und gegebenenfalls verbessert. In dieser Aufgaben- und Zieldefinition kommt die Positionierung als dritte Verteidigungslinie zum Ausdruck, insbesondere die Wirksamkeitsprüfung des Risikomanagements, aber auch der anderen Bestandteile der ersten und zweiten Verteidigungslinie.

Die Interne Revision des ANWR Konzerns agiert gemäß internationalen Berufsstandards und weist dies auch durch regelmäßige Qualitätssicherungen wie interne oder externe Qualitätsprüfungen nach. Die Ausrichtung ist risikoorientiert, ausgehend vom jährlich aktualisierten Prüfungsumfang (Audit Universe).

Die Interne Revision berichtet regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat.

Zum heutigen Zeitpunkt wurden keine Risiken aus den zuvor genannten Bereichen festgestellt, die den Bestand der Genossenschaft oder des Konzerns gefährden könnten.

Mainhausen, 23. März 2018

Der Vorstand

Günter Althaus

Matthias Grevenor

Frank Schuffelen

Fritz Terbuyken

Roland Nölscher

Jahresabschluss der ANWR GROUP eG

Bilanz der ANWR GROUP eG	34
Gewinn- und Verlustrechnung der ANWR GROUP eG	36
Anhang der ANWR GROUP eG	37
Allgemeine Erläuterungen	37
Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz	38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	45
Sonstige Angaben	48

Bilanz der ANWR GROUP eG

Aktiva		
In Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.642.973,08	6.331.869,00
2. Geleistete Anzahlungen	4.364.563,42	1.872.254,50
	10.007.536,50	8.204.123,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	123.601.692,14	128.611.440,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.185.068,00	2.417.286,00
3. Geleistete Anzahlungen	8.617,06	0,00
	125.795.377,20	131.028.726,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.742.132,15	65.471.203,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	371.296,75	414.371,88
3. Beteiligungen	15.101,00	15.101,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10.400,00	10.400,00
	65.138.929,90	65.911.076,14
Summe Anlagevermögen	200.941.843,60	205.143.926,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	391.043,52	352.465,76
	391.043,52	352.465,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372.645,37	126.169,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.139.628,08	31.978.880,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.712.070,12	5.116.526,56
	42.224.343,57	37.221.577,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	424.941,73	735.078,60
Summe Umlaufvermögen	43.040.328,82	38.309.121,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.140.835,84	1.510.281,14
Summe Aktiva	245.123.008,26	244.963.329,10

Passiva		
In Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	8.287.000,00	8.600.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	356.000,00	345.000,00
	8.643.000,00	8.945.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.737.660,43	8.631.660,43
2. Andere Ergebnisrücklagen	74.736.072,56	73.696.072,56
	83.473.732,99	82.327.732,99
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	71.825,67	63.448,15
2. Jahresüberschuss	2.032.379,43	2.044.277,52
3. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-106.000,00	-106.000,00
	1.998.205,10	2.001.725,67
Summe Eigenkapital	94.114.938,09	93.274.458,66
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.243.605,17	9.227.618,14
2. Sonstige Rückstellungen	6.008.799,47	4.978.351,28
Summe Rückstellungen	15.252.404,64	14.205.969,42
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.366.499,92	95.597.430,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.408.309,95	1.886.076,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.529.851,21	35.905.594,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	306.329,95	330.989,69
Summe Verbindlichkeiten	132.610.991,03	133.720.090,79
D. Passive latente Steuern	3.144.674,50	3.762.810,23
Summe Passiva	245.123.008,26	244.963.329,10

Gewinn- und Verlustrechnung ANWR GROUP eG

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember		
In Euro	2017	2016
1. Umsatzerlöse	27.306.517,95	25.313.863,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.928.382,53	1.398.212,72
	29.234.900,48	26.712.076,64
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	261.286,76	37.977,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	10.091.577,75	8.672.606,99
	10.352.864,51	8.710.584,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.886.112,31	11.610.929,07
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.831.818,29	2.570.427,50
	15.717.930,60	14.181.356,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.511.701,45	7.747.197,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.892.568,68	8.717.714,78
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	8.427.869,52	6.157.672,58
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.665.301,80	12.220.125,41
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.306,46	8.753,12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	407.479,51	500.592,12
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.208.052,43	5.034.952,90
12. Ergebnis vor Steuern	2.080.740,10	1.207.413,62
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.360,67	39.736,73
14. Ergebnis nach Steuern	2.032.379,43	1.167.676,89
15. Sonstige Steuern (2016: Erstattung)	0,00	-876.600,63
16. Jahresüberschuss	2.032.379,43	2.044.277,52
17. Gewinnvortrag	71.825,67	63.448,15
18. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-106.000,00	-106.000,00
19. Bilanzgewinn	1.998.205,10	2.001.725,67

Anhang der ANWR GROUP eG

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG hat ihren Sitz in Mainhausen. Sie ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2017 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Anhang der ANWR GROUP eG wird mit dem Anhang des ANWR Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagen-gitter. Die Darstellung erfolgt abweichend zum Vorjahr in Tsd. Euro wegen der Einheitlichkeit im Geschäftsbericht.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2017
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.396,1	1.145,1	63,0	115,2	19.489,0
2. Geleistete Anzahlungen	1.872,3	2.555,3	-63,0	0,0	4.364,6
Summe I.	20.268,4	3.700,4	0,0	115,2	23.853,6
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	193.094,9	0,0	0,0	575,9	192.519,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.535,9	656,6	0,0	356,1	8.836,4
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	8,6	0,0	0,0	8,6
Summe II.	201.630,8	665,2	0,0	932,0	201.364,0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.039,3	25,4	0,0	1.300,0	64.764,7
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.504,7	156,9	0,0	200,0	1.461,6
3. Beteiligungen	15,1	0,0	0,0	0,0	15,1
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	0,0	0,0	0,0	10,4
Summe III.	67.569,5	182,3	0,0	1.500,0	66.251,8
Anlagevermögen gesamt	289.468,7	4.547,9	0,0	2.547,2	291.469,4

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	Abschreibungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017	Buchwert 31.12.2016
12.064,2	1.862,7	0,0	80,9	13.846,0	5.643,0	6.331,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.364,6	1.872,2
12.064,2	1.862,7	0,0	80,9	13.846,0	10.007,6	8.204,1
64.483,5	4.764,8	0,0	331,0	68.917,3	123.601,7	128.611,4
6.118,6	884,2	0,0	351,5	6.651,3	2.185,1	2.417,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0
70.602,1	5.649,0	0,0	682,5	75.568,6	125.795,4	131.028,7
568,1	0,0	25,6	520,0	22,5	64.742,1	65.471,2
1.090,4	0,0	0,0	0,0	1.090,4	371,3	414,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	15,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	10,4
1.658,5	0,0	25,6	520,0	1.112,9	65.138,9	65.911,1
84.324,8	7.511,7	25,6	1.283,4	90.527,5	200.941,9	205.143,9

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.643,0	6.331,9
Geleistete Anzahlungen	4.364,6	1.872,2
Gesamt	10.007,6	8.204,1

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	123.601,7	128.611,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.185,1	2.417,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,6	0,0
Gesamt	125.795,4	131.028,7

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichte AfA-Tabelle anlehnen. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen Investitionen in ein neues Warenwirtschaftssystem sowie Anzahlungen für ein Händler- und Lieferantenportal. Der Großteil der Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen basiert auf nicht mehr genutzter Software. Eine Liegenschaft in Frankfurt am Main wurde aufgrund des Verkaufs im Januar 2018 aus dem Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umgegliedert. Die Umgliederung ist in der Entwicklung des Anlagevermögens in Höhe von 575,9 Tsd. Euro (Anschaffungskosten) und 244,9 Tsd. Euro (Restbuchwert) als Abgang dargestellt. Die Investitionen in die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.742,1	65.471,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	371,3	414,4
Beteiligungen	15,1	15,1
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
Gesamt	65.138,9	65.911,1

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt.

Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus der Rückzahlung der Kapitalrücklage der ANWR Data GmbH.

Eine Auflistung des Anteilsbesitzes der ANWR GROUP eG befindet sich im Konzernanhang unter der Rubrik „Anteilsbesitz“.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Fertige Erzeugnisse und Waren	391,0	352,5

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372,6	126,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.139,6	31.978,9
Sonstige Vermögensgegenstände	3.712,1	5.116,5
Gesamt	42.224,3	37.221,6

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für das latente Forderungsrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Gewinnansprüchen gegen die DZB BANK GmbH und die ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH. Weiterhin besteht eine Forderung gegen die ANWR 2. Beteiligungs-GmbH aus den Tilgungen des Konsortialkredits im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Schuh-Mücke-Gruppe. Darüber hinaus besteht eine Forderung gegen die ANWR Media GmbH im Zusammenhang mit der Finanzierung der Digitalisierungsstrategie.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	424,9	735,1

Die liquiden Mittel betrafen überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert. Im Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben beim verbundenen Unternehmen DZB BANK GmbH in Höhe von 379,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 668,2 Tsd. Euro) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Rechnungsabgrenzungsposten	1.140,8	1.510,3

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Geschäftsguthaben	8.643,0	8.945,0
Ergebnisrücklagen	83.473,7	82.327,7
Bilanzgewinn	1.998,2	2.001,7
Gesamt	94.114,9	93.274,4

Die Entwicklung der Ergebnisrücklagen stellt sich wie folgt dar:

Ergebnisrücklagen

In Tsd. Euro	
a) Gesetzliche Rücklage	
Stand: 01.01.2016	8.525,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2016 gemäß Satzung der Genossenschaft	106,0
Stand: 01.01.2017	8.631,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2017 gemäß Satzung der Genossenschaft	106,0
Stand: 31.12.2017	8.737,7
b) Andere Ergebnisrücklagen	
Stand: 01.01.2016	72.666,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung	1.030,0
Stand: 01.01.2017	73.696,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung	1.040,0
Stand: 31.12.2017	74.736,1

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 1,0 Tsd. Euro).

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.243,6	9.227,6
Sonstige Rückstellungen	6.008,8	4.978,4
Gesamt	15.252,4	14.206,0

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit 1,33 Prozent (im Vorjahr 1,74 Prozent) abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln von Heubeck von 2005 bei einem Diskontierungszinssatz von 3,74 Prozent (im Vorjahr 4,06 Prozent) und von Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,3 Prozent (im Vorjahr 2,2 Prozent) bzw. 0,7 Prozent bis 2,4 Prozent (im Vorjahr 1,0 Prozent bis 2,3 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinsses ergibt, beträgt zum Stichtag 1.157,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 984,1 Tsd. Euro). Insoweit besteht eine unter den Rücklagen liegende Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen und beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 3.358,7 Tsd. Euro, für Instandhaltungskosten in Höhe von 1.041,5 Tsd. Euro, Archivierungskosten, Prüfungskosten, Bürgschaften und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR GROUP eG zum 31. Dezember 2017

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Insgesamt	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.220,4	14.984,4	23.559,9	22.938,3	51.586,2	57.674,7	94.366,5	95.597,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.408,3	1.886,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1.408,3	1.886,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.029,9	30.305,6	5.500,0	5.600,0	0,0	0,0	36.529,9	35.905,6
Sonstige Verbindlichkeiten	281,7	277,8	24,6	53,2	0,0	0,0	306,3	331,0
Gesamt	51.940,3	47.453,9	29.084,5	28.591,5	51.586,2	57.674,7	132.611,0	133.720,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert. Die Grundschulden im Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden von Tochterunternehmen gestellt.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Salden aus dem Konzernfinanzverkehr und den Kapitalanlagen der Unterstützungskassen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 213,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 220,4 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2017	Veränderung	31.12.2017
Aktive latente Steuern	-5.054,6	-535,2	-5.589,8
Passive latente Steuern	8.817,4	-82,9	8.734,5
Gesamt	3.762,8	-618,1	3.144,7

Passive und aktive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft einer Gesellschaft, mit der ein Organverhältnis besteht.

Es wurden gewerbsteuerliche Verlustvorträge in die Berechnung mit einbezogen. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,8 Prozent (im Vorjahr 12,6 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Für Avalkreditverträge mit verbundenen Unternehmen über 1.500,0 Tsd. Euro, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden, hat die ANWR GROUP eG die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Bezüglich einer Darlehensforderung von 1.090,4 Tsd. Euro gegen ein Tochterunternehmen wurde in Vorjahren ein Rangrücktritt ausgesprochen.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Schuh-Mücke-Gruppe ist die ANWR GROUP eG Haftungsrisiken in Höhe von 28.636,0 Tsd. Euro eingegangen.

Das Risiko aus den genannten Haftungsverhältnissen wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering bewertet.

Zur Finanzierung des Erwerbs einer gewerblich vermieteten Immobilie hat die Gesellschaft im Jahr 2005 einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Im Nachgang wurde zur Finanzierung des im Laufe des Jahres 2006 festgesetzten höheren Kaufpreises aufgrund abschließender Flächenvermessungen ein weiterer Darlehensvertrag als Nachtrag zum vorgenannten Vertrag abgeschlossen. Zudem wurden im Rahmen der Finanzierung zur langfristigen Absicherung des Zinsniveaus vier Zinsswap-Vereinbarungen getroffen. Damit wurde die variable Verzinsung des Darlehens (Stand zum Stichtag 74.050 Tsd. Euro mit einer Restlaufzeit bis zum Jahr 2031) wirtschaftlich in einen Festzins überführt. Die Zinsswaps haben je nach Kapitalmarktentwicklung einen positiven oder negativen Marktwert (sogenanntes Mark-to-Market). Dies kann zu bilanziellen Folgen führen, wenn eine Spekulations- oder Auflösungsabsicht besteht. Die Zinsswap-Vereinbarungen dienen allein der langfristigen Zinssicherung des variablen Grundgeschäfts. Ungeachtet dessen besteht kumuliert über die vorgenannten Zinsswaps zum 31. Dezember 2017 ein negativer Marktwert in Höhe von 8.333,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 11.575,6 Tsd. Euro). Der Marktwert wird durch eine Abzinsung künftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt („Discounted Cashflow“-Methode).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Leasingverpflichtungen	220,2	148,8	231,0	242,4	451,2	391,2
Mietverpflichtungen	1.068,6	1.057,3	367,1	1.245,6	1.435,7	2.302,9
Wartungsverpflichtungen	969,3	914,9	18,0	19,6	987,3	934,5
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	137,6	221,7	44,8	51,6	182,4	273,3
Gesamt	2.395,7	2.342,7	660,9	1.559,2	3.056,6	3.901,9

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Verträge liegen unterhalb von drei Jahren. Die abgeschlossenen Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In Tsd. Euro	2017	2016
Erlöse aus Vermietung	13.846,0	13.469,4
Erlöse aus Dienstleistungen	12.882,5	11.721,3
Sonstige Erlöse	578,0	123,2
Gesamt	27.306,5	25.313,9

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.329,8	902,5
Erträge aus Anlagenabgängen	49,7	55,2
Sonstige Erträge	548,9	440,5
Gesamt	1.928,4	1.398,2

Die periodenfremden Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen. In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 149,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 22,8 Tsd. Euro), hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen, enthalten.

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	261,3	38,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.091,6	8.672,6
Gesamt	10.352,9	8.710,6

In der Position Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Tätigkeiten der Gesellschaft für erbrachte Dienstleistungen im Konzern, Kosten der vermieteten Grundstücke und Gebäude sowie für EDV enthalten. Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten solche im Logistikbereich.

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2017	2016
Löhne und Gehälter	12.886,1	11.611,0
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.831,8	2.570,4
Gesamt	15.717,9	14.181,4

Der Personalaufwand hat sich unter anderem durch den von 140 auf 149 Mitarbeiter gestiegenen Personalbestand erhöht.

Von den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen 1.237,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.122,8 Tsd. Euro) auf die Altersversorgung. Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 392,4 Tsd. Euro).

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2017	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.511,7	7.747,2

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2017	2016
Verwaltungsaufwendungen	7.621,3	5.575,6
Aufwendungen für Geschäftsräume und Grundstücksaufwendungen	776,5	835,4
Sonstige Aufwendungen	2.494,8	2.306,7
Gesamt	10.892,6	8.717,7

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten fremder Dienstleistungen, Projektkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen für Reisekosten, Generalversammlung, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Kosten und Weiterbildungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 310,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 153,9 Tsd. Euro).

Erträge aus Beteiligungen, Geschäftsguthaben und aus Gewinnabführungsverträgen

In Tsd. Euro	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	8.427,9	6.157,7
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.665,3	12.220,1
Gesamt	22.093,2	18.377,8

Bei den Erträgen aus Beteiligungen wurden solche von den verbundenen Unternehmen ANWR GARANT International GmbH, ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH und anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen handelt es sich um die Gewinne der DZB BANK GmbH und der Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH.

Zinserträge

In Tsd. Euro	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	435,8	509,4

In den Zinserträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 393,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 204,0 Tsd. Euro) und Erträge aus der Aufzinsung einer Forderung in Höhe von 13,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 47,4 Tsd. Euro) enthalten. Erträge in Höhe von 0,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 249,1 Tsd. Euro) sind periodenfremd.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.208,1	5.035,0

In den Zinsaufwendungen sind 164,0 Tsd. Euro Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (im Vorjahr 43,5 Tsd. Euro) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 220,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 231,0 Tsd. Euro) enthalten. 78,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 151,1 Tsd. Euro) entfallen auf periodenfremde Aufwendungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2017	2016
Steuern auf Einkommen	-209,3	0,0
Steuern für Vorjahre	-457,1	21,5
Latente Steuern	618,1	-61,2
Gesamt	-48,3	-39,7

Sonstige Steuern

In Tsd. Euro	2017	2016
Sonstige Steuern (2016 Erstattung)	0,0	-876,6

Im Vorjahr wurde ein aufgrund einer Betriebsprüfung abgegrenztes Risiko aufgelöst, es handelte sich dabei um einen periodenfremden Ertrag.

Vorschlag für die Gewinnverwendung der ANWR GROUP eG

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, das Jahresergebnis unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags wie folgt zu verwenden:

In Euro	2017	2016
Jahresüberschuss	2.032.379,43	2.044.277,52
Gewinnvortrag	71.825,67	63.448,15
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-106.000,00	-106.000,00
Bilanzgewinn	1.998.205,10	2.001.725,67
Ausschüttung einer Bardividende von 6 Prozent plus 4 Prozent Sonderdividende auf die Geschäftsguthaben (zeitanteilig)	859.000,00	889.900,00
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	1.060.000,00	1.040.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	79.205,10	71.825,67

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2016
Gesamt	149	140
Vollzeit	104	98
Teilzeit	45	42
Männlich	80	74
Weiblich	69	66

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich bei der ANWR GROUP eG auf 16 (im Vorjahr 15) Beschäftigte.

Mitgliederbewegung bei der ANWR GROUP eG

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2017	1.313	8.601
Zugang (darunter 15 Übertragungen)	29	161
Abgang (darunter 21 Übertragungen)	103	487
Ende 2017	1.239	8.275

Der Geschäftsanteil beträgt 1.000 Euro. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um 313,0 Tsd. Euro verringert. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Nachtragsbericht

Im Januar 2018 wurde eine Liegenschaft in Frankfurt am Main verkauft.

Jahresabschluss des ANWR Konzerns

Bilanz des ANWR Konzerns	52
Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns	54
Konzerneigenkapitalspiegel	55
Konzernkapitalflussrechnung	56
Anhang des ANWR Konzerns	57
Allgemeine Erläuterungen	57
Erläuterungen zur Bilanz	60
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	69
Sonstige Angaben	72
Anteilsbesitz	74

Bilanz des ANWR Konzerns

Aktiva		
In Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.264.299,21	7.325.231,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.247.949,32	29.617.336,23
3. Geleistete Anzahlungen	5.122.303,51	1.872.254,50
	38.634.552,04	38.814.822,62
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	135.819.040,97	143.884.700,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.299.597,86	15.506.640,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.912,62	211.082,04
	151.242.551,45	159.602.423,21
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.670.539,34	4.514.344,64
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.879.180,11	3.083.576,83
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.832.740,44	114.371,88
4. Beteiligungen	2.868.263,16	2.893.363,16
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525.000,00	525.000,00
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	258.905,24	260.930,03
7. Sonstige Ausleihungen	300.101,66	368.956,16
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12.016,94	11.916,94
	14.346.746,89	11.772.459,64
Summe Anlagevermögen	204.223.850,38	210.189.705,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.609,00	95.210,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	33.818.744,76	33.646.574,98
3. Geleistete Anzahlungen	241.792,65	469.588,60
	34.073.146,41	34.211.373,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.786.349,13	13.418.573,74
2. Forderungen aus dem Bankgeschäft	330.020.116,42	309.730.930,44
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	922.492,05	1.744.171,16
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.421,41	80.693,65
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.986.522,70	9.324.005,18
	352.720.901,71	334.298.374,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	165.814.417,69	190.858.158,66
Summe Umlaufvermögen	552.608.465,81	559.367.906,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.419.939,24	2.613.126,64
D. Aktive latente Steuern	8.929.299,92	8.622.188,41
Summe Aktiva	767.181.555,35	780.792.926,93

Passiva		
In Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	8.233.000,00	8.546.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	356.000,00	345.000,00
	8.589.000,00	8.891.000,00
II. Ergebn isrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.737.660,43	8.631.660,43
2. Andere Ergebn isrücklagen	84.208.062,35	83.085.606,94
	92.945.722,78	91.717.267,37
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	298.537,64	430.888,50
IV. Bilanzgewinn	13.779.885,51	12.319.764,93
V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	789.493,08	684.324,36
Summe Eigenkapital	116.402.639,01	114.043.245,16
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken	34.000.000,00	28.150.000,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.290.255,72	24.008.796,36
2. Steuerrückstellungen	2.487.810,69	4.402.819,71
3. Sonstige Rückstellungen	29.587.661,53	31.967.244,25
Summe Rückstellungen	56.365.727,94	60.378.860,32
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.712.731,41	150.932.018,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.521.164,89	13.007.206,92
3. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	367.585.902,93	375.514.437,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	659.336,83	1.265.711,36
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.181,70	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.319.953,81	27.009.546,23
Summe Verbindlichkeiten	549.854.271,57	567.728.919,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	699.451,24	541.583,45
F. Passive latente Steuern	9.859.465,59	9.950.318,07
Summe Passiva	767.181.555,35	780.792.926,93

Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Euro	2017	2016
1. Umsatzerlöse	522.679.667,83	500.538.008,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.152.281,72	17.992.826,74
	542.831.949,55	518.530.835,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	219.142.207,48	200.515.579,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	148.551.983,00	150.786.303,37
	367.694.190,48	351.301.882,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	61.629.233,35	59.489.436,72
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.933.975,61	12.342.761,00
	74.563.208,96	71.832.197,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.182.485,96	15.420.455,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.181.505,29	71.443.344,90
7. Erträge aus Beteiligungen	153.315,36	72.153,73
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	893.629,77	280.559,38
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61.079,28	37.865,42
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.111.812,54	9.819.652,69
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	222.488,07	1.345,37
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.540.134,86	9.691.773,47
13. Ergebnis vor Steuern	9.667.772,88	9.050.067,59
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.330.462,76	5.663.708,23
15. Ergebnis nach Steuern	4.337.310,12	3.386.359,36
16. Sonstige Steuern	589.029,82	-266.825,47
17. Jahresüberschuss	3.748.280,30	3.653.184,83
18. Ergebnisvortrag	10.398.931,59	8.989.328,55
19. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-178.870,97	-135.927,56
20. Einstellung in die Konzernrücklagen	-188.455,41	-186.820,89
21. Bilanzgewinn	13.779.885,51	12.319.764,93

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2017

	Geschäfts- guthaben	Gesetz- liche Rücklage	Andere Ergebnis- rücklagen	Währungs- umrech- nung	Bilanz- gewinn	Konzern- eigenka- pital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Aus- gleichs- posten für nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigen- kapital
In Tsd. Euro	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital							
Stand: 31.12.2015	9.277	8.526	81.851	417	10.918	110.989	2.169	113.158
Eigenkapitalveränderungen durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden								
Auszahlungen von Geschäftsguthaben	-388					-388		-388
Einzahlungen auf Geschäftsguthaben	47					47		47
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft					-903	-903		-903
Einzahlung nicht beherrschende Gesellschafter							28	28
Auszahlung Gewinn an nicht beherrschende Gesellschafter							-128	-128
Auszahlung Anteile an nicht beherrschende Gesellschafter							-162	-162
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehender Gewinn					-136	-136	136	0
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen								
Konzernjahresüberschuss					3.653	3.653		3.653
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss		106	81		-187			0
Übrige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Rücklagenzuführung aus Gewinnvortrag			1.030		-1.030			0
Veränderung Ausgleichsposten Währungsumrechnung				14		14		14
Verrechnung eigene Anteile	-45					-45		-45
Veränderung Ausgleichsposten durch Erstkonsolidierung			123			123		123
Sonstiges					5	5	-1.359	-1.354
Stand: 31.12.2016	8.891	8.632	83.085	431	12.320	113.359	684	114.043
Eigenkapitalveränderungen durch Kapitalein- und -auszahlungen und Dividenden								
Auszahlungen von Geschäftsguthaben	-357					-357		-357
Einzahlungen auf Geschäftsguthaben	55					55		55
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft					-884	-884		-884
Einzahlung nicht beherrschender Gesellschafter								0
Auszahlung Gewinn an nicht beherrschende Gesellschafter							-57	-57
Auszahlung Anteile an nicht beherrschende Gesellschafter								0
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehender Gewinn					-179	-179	179	0
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen								
Konzernjahresüberschuss					3.748	3.748		3.748
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss		106	83		-189			0
Übrige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Rücklagenzuführung aus Gewinnvortrag			1.040		-1.040			0
Veränderung Ausgleichsposten Währungsumrechnung				-132		-132		-132
Verrechnung eigene Anteile								0
Veränderung Ausgleichsposten durch Erstkonsolidierung								0
Sonstiges					4	4	-17	-13
Stand: 31.12.2017	8.589	8.738	84.208	299	13.780	115.614	789	116.403

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für den Konzern wurde nach der indirekten Methode erstellt und setzt auf dem Jahresergebnis auf. Der Finanzmittelfonds enthielt Kassenbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In Tsd. Euro	2017	2016
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	3.748,3	3.653,2
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.378,9	15.419,5
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.430,9	2.160,2
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5.025,4	3.725,0
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.149,4	28.511,1
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.414,5	-33.558,7
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-59,8	-118,6
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.507,9	6.071,0
9. Sonstige Beteiligungserträge	-153,3	-72,2
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.330,5	5.663,7
11. Ertragsteuerzahlungen	-3.269,8	-7.041,1
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	375,1	24.413,1
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	34,4	0,0
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.812,0	-5.217,4
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	421,5	776,6
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.065,9	-4.027,5
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	179,3	212,4
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.908,9	-1.026,3
19. Erhaltene Zinsen	896,6	365,1
20. Erhaltene Dividenden	153,3	72,2
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.101,7	-8.845,0
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	55,0	47,0
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,0	28,1
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-357,0	-388,0
25. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,0	-162,1
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-9.312,2	-10.121,2
27. Gezahlte Zinsen	-6.404,5	-6.436,0
28. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-883,6	-903,4
29. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-56,6	-127,7
30. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.959,0	-18.063,0
31. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-31.685,6	-2.494,9
32. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-122,6	13,6
33. Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	3.956,1
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	171.322,4	169.847,9
35. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	165.814,4	190.858,2
36. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.300,2	19.535,7
37. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	139.514,3	171.322,4

Von den Zahlungsmitteln wurden bankübliche Pfandrechte in Höhe von 4,5 Mio. Euro zur Absicherung von Krediten gewährt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit wurden zahlungsunwirksame Abgänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von 2,5 Mio. Euro in Abzug gebracht. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Bilanzwerte der Anfang 2018 veräußerten Liegenschaften.

Anhang des ANWR Konzerns

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG ist das Mutterunternehmen des ANWR Konzerns. Sie hat ihren Sitz in Mainhausen und ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen.

Der Konzernabschluss 2017 wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Wie im Vorjahr wurden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Anhang des ANWR Konzerns wird mit dem Anhang der ANWR GROUP eG zusammengefasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der ANWR GROUP eG stehen, einbezogen. Neben der ANWR GROUP eG wurden 32 deutsche und fünf ausländische Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die ANWR GROUP eG mehrheitlich beteiligt ist und auf die sie einen beherrschenden Einfluss hat. Ferner wurden drei assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Auflistung der Gesellschaften befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende dieses Anhangs.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Zum 1. Januar 2017 wurde die QUICK SCHUH Verwaltungsgesellschaft mbH auf die ANWR Schuh GmbH verschmolzen. Durch diesen Vorgang ergeben sich keine materiellen Änderungen im Konzern.

Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungswerte der Tochterunternehmen, die bis einschließlich 2009 erworben wurden, mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bei der AKTIVBANK AG zum Zwischenabschluss am 30. Juni 2006 und zu darauffolgenden Erwerbszeitpunkten verrechnet. Die so ermittelten Unterschiedsbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Die danach verbliebenen aktivischen Unterschiedsbeträge zuzüglich der Aufstockung einer Mehrheitsbeteiligung aus dem Jahr 2013 betragen im Vergleich zum Vorjahr unverändert 12.531,7 Tsd. Euro. Sie wurden mit den Ergebnisrücklagen des Konzerns verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 9.633,7 Tsd. Euro mit Rücklagencharakter sind wie im Vorjahr ebenfalls in den Ergebnisrücklagen des Konzerns enthalten.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird seit 1. Januar 2010 gemäß den geänderten handelsrechtlichen Vorschriften die Neubewertungsmethode angewendet. Das Eigenkapital der ANWR GARANT International GmbH und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögenswerte, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Die Unterschiedsbeträge in Höhe von 3.880,5 Tsd. Euro, die aus Aufstockungen von Mehrheitsbeteiligungen entstanden, wurden mit den Ergebnisrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe und der ANWR Media GmbH erfolgte zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode. Aus der Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag von 26.883,5 Tsd. Euro, der auf eine Nutzungsdauer von 13,5 Jahren linear abgeschrieben wird. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen, die für den Erfolg der Unternehmensgruppe eine wesentliche Rolle spielen.

Aus der Erstkonsolidierung der ANWR Media GmbH ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 123,8 Tsd. Euro, der aus thesaurierten Jahresüberschüssen der Tochtergesellschaft resultiert und im Konzernabschluss unter den Rücklagen ausgewiesen wird.

Der Ansatz der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals wurde in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt, da der passivische Unterschiedsbetrag insbesondere aus Thesaurierungen während der Konzernzugehörigkeit entstanden ist. Die bei den assoziierten Unternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach dem deutschen Handelsgesetzbuch und entsprechen insoweit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des § 303 HGB eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren, wurden nach § 305 HGB eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro.

Im Konzernabschluss wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Bilanzwerte des ausländischen Tochterunternehmens mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag und die Aufwands- und Ertragspositionen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu Kursen des Stichtags der Erstkonsolidierung und das Jahresergebnis zum Mittelkurs des Bilanzstichtags ermittelt. Differenzen aus dem Ansatz unterschiedlicher Kurse wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Bilanzierung und Bewertung

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2017. Die Abschlüsse wurden einheitlich nach den „ANWR Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien“ aufgestellt oder an sie angepasst (HBII). Die Wertansätze in den Abschlüssen der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG wurden beibehalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.409,8	1.395,7	63,0	127,9	35.740,6
2. Geschäfts- und Firmenwerte	34.979,5	0,0	0,0	0,0	34.979,5
3. Geleistete Anzahlungen	1.872,3	3.313,1	-63,0	0,0	5.122,4
Summe I.	71.261,6	4.708,8	0,0	127,9	75.842,5
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	235.409,8	0,0	-1,5	7.703,8	227.704,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.810,8	3.942,0	129,5	1.755,2	39.127,1
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	211,1	123,9	-128,0	83,1	123,9
Summe II.	272.431,7	4.065,9	0,0	9.542,1	266.955,5
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.110,3	39,4	25,0	1.453,7	4.720,9
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.083,6	795,6	0,0	0,0	3.879,2
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.204,7	2.867,4	71,0	0,0	4.143,1
4. Beteiligungen	2.933,6	0,0	-25,1	0,0	2.908,5
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	0,0	0,0	0,0	525,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	273,1	0,0	0,0	0,1	273,0
7. Sonstige Ausleihungen	404,8	2,1	-71,0	35,8	300,1
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11,9	0,0	0,1	0,0	12,0
Summe III.	14.547,0	3.704,5	0,0	1.489,6	16.761,9
Anlagevermögen Summe I. bis III.	358.240,3	12.479,2	0,0	11.159,6	359.559,9

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	Buchwert Stand 31.12.2017	Buchwert Stand 31.12.2016
27084,5	2.485,2	93,5	0,0	29.476,3	6.264,3	7.325,2
5.362,2	2.369,4	0,0	0,0	7.731,6	27.247,9	29.617,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.122,4	1.872,3
32.446,7	4.854,6	93,5	0,0	37.207,9	38.634,6	38.814,8
91.525,1	6.390,7	6.030,3	0,0	91.885,5	135.819,0	143.884,7
21.304,1	3.937,1	1.413,7	0,0	23.827,5	15.299,6	15.506,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	123,9	211,1
112.829,2	10.327,8	7.444,0	0,0	115.713,0	151.242,5	159.602,4
1.596,0	0,0	520,0	25,6	1.050,4	3.670,5	4.514,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.879,2	3.083,6
1.090,4	220,0	0,0	0,0	1.310,4	2.832,7	114,4
40,30	0,0	0,0	0,0	40,3	2.868,3	2.893,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	525,0	525,0
12,1	2,5	0,0	0,5	14,1	258,9	260,9
35,8	0,0	35,8	0,0	0,0	300,1	369,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	11,9
2.774,6	222,5	555,8	26,1	2.415,2	14.346,7	11.772,5
148.050,6	15.405,0	8.093,4	26,1	155.336,1	204.223,8	210.189,7

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.264,3	7.325,2
Geschäfts- oder Firmenwert	27.247,9	29.617,3
Geleistete Anzahlungen	5.122,3	1.872,3
Gesamt	38.634,5	38.814,8

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen bei EDV-Software liegen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren zugrunde. Erworbene Kundenstämme werden linear über fünf Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf die Schuh-Mücke-Gruppe entfällt, wird über eine Restnutzungsdauer von 12,5 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen insbesondere Investitionen in ein Warenwirtschaftssystem und ein Händler- bzw. Lieferantenportal.

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	135.819,0	143.884,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.299,6	15.506,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123,9	211,1
Gesamt	151.242,5	159.602,4

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichte AfA-Tabelle anlehnen.

Außerplanmäßige Abschreibungen aus Vorjahren wurden beibehalten. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben.

Die Verminderung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen.

Zwei Liegenschaften in Frankfurt am Main wurden aufgrund des Verkaufs im Januar 2018 in das Umlaufvermögen umgliedert. Die Umgliederung ist in der Entwicklung des Anlagevermögens in Höhe von 7.703,8 Tsd. Euro (Anschaffungskosten) und 1.732,7 Tsd. Euro (Restbuchwert) als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.670,5	4.514,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.879,2	3.083,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.832,7	114,4
Beteiligungen	2.868,3	2.893,4
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	525,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	258,9	260,9
Sonstige Ausleihungen	300,1	369,0
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12,0	11,9
Gesamt	14.346,7	11.772,5

Beim Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert jeweils abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beruht im Wesentlichen auf der Darlehensgewährung an ein nicht einbezogenes verbundenes Unternehmen.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12,6	95,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	33.818,7	33.646,6
Geleistete Anzahlungen	241,8	469,6
Gesamt	34.073,1	34.211,4

Der Warenbestand des Konzerns wird vor allem von der Schuh-Mücke-Gruppe und der SPORT 2000 Deutschland GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.786,4	13.418,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft	330.020,1	309.731,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	922,5	1.744,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,4	80,7
Sonstige Vermögensgegenstände	6.986,5	9.324,0
Gesamt	352.720,9	334.298,4

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen nach kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen worden. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 12.506,6 Tsd. Euro (im Vorjahr

16.840,8 Tsd. Euro) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 422,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 437,9 Tsd. Euro) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von 171,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 184,8 Tsd. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Bankgeschäft erhöhten sich umsatzbedingt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen an Händler aus Warenlieferungen, Forderungen an Lieferanten sowie Mietforderungen. Die Forderungen aus dem Bankgeschäft beinhalten die Positionen der DZB BANK GmbH und der AKTIVBANK AG. Der Ansatz der Forderungen aus dem Bankgeschäft entsprach den für Kreditinstitute geltenden Bewertungsvorschriften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie die Buchwerte der Grundstücke, die Anfang 2018 veräußert wurden. Die Verminderung der Position ist hauptsächlich auf eine Erstattung von Steuerforderungen zurückzuführen. Die Steuerforderungen beruhen auf Annahmen, die zusammen mit Steuerberatern getroffen wurden. Sie werden regelmäßig durch Steuerprüfungen verifiziert. Das im Geschäftsjahr 2006 bilanzierte Körperschaftsteuerguthaben im Rahmen des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“ (SEStEG) wird in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 896,8 Tsd. Euro) angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	165.814,4	190.858,2

Die liquiden Mittel betrafen im Konzern überwiegend Guthaben der Konzernbanken. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Rechnungsabgrenzungsposten	1.419,9	2.613,1

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Aktive latente Steuern	8.929,3	8.622,2

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Finanzanlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern wurden steuerliche Verlustvorträge aus der Gewerbesteuer berücksichtigt (im Vorjahr auch aus der Körperschaftsteuer). Sie wurden vollständig in die Berechnung mit einbezogen, soweit bei der einzelnen Gesellschaft ein Überhang

der passiven über die aktiven latenten Steuern besteht. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 15,9 Prozent Gewerbesteuer berechnet.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Geschäftsguthaben	8.589,0	8.891,0
Ergebnisrücklagen	92.945,7	91.717,3
Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung	298,5	430,9
Bilanzgewinn	13.779,9	12.319,8
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	789,5	684,3
Gesamt	116.402,6	114.043,2

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2017 15,2 Prozent nach 14,6 Prozent im Vorjahr.

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben der ANWR GROUP eG in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 1,0 Tsd. Euro).

Ergebnisrücklagen		
In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2016		8.525,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2016 gemäß Satzung der Genossenschaft		106,0
Stand: 01.01.2017		8.631,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2017 gemäß Satzung der Genossenschaft		106,0
Stand: 31.12.2017		8.737,7
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2016		81.851,0
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.030,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		80,8
Passivischer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung		123,8
Stand: 01.01.2017		83.085,6
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.040,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		82,4
Stand: 31.12.2017		84.208,0

Einbezogene Tochtergesellschaften haben 54 Anteile im Gesamtwert von 54,0 Tsd. Euro gezeichnet, die mit den Geschäftsguthaben verrechnet wurden.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Fonds für allgemeine Bankrisiken	34.000,0	28.150,0

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Geschäftsjahr bei der DZB BANK GmbH mit 3.850,0 Tsd. Euro und bei der AKTIVBANK AG mit 2.000,0 Tsd. Euro dotiert, um den erhöhten Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute Rechnung zu tragen.

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.290,2	24.008,8
Steuerrückstellungen	2.487,8	4.402,8
Sonstige Rückstellungen	29.587,7	31.967,3
Gesamt	56.365,7	60.378,9

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln von Heubeck von 2005 bei einem Diskontierungszinssatz von 3,74 Prozent (im Vorjahr 4,06 Prozent) und von Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,3 Prozent (im Vorjahr 2,2 Prozent) bzw. 0,7 Prozent bis 2,4 Prozent (im Vorjahr 1,0 Prozent bis 2,3 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergibt, beträgt zum Stichtag 2.325,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.934,8 Tsd. Euro). Rückstellungen für Altersteilzeit wurden mit 1,3 Prozent (im Vorjahr 1,7 Prozent) abgezinst.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen. Die Steuerrückstellungen enthalten die voraussichtlichen Verbindlichkeiten für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen des Konzerns sind hauptsächlich der erwartete Aufwand für die Anreizprämie mit 4.507,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.986,8 Tsd. Euro), Abgrenzungen im Bereich des Personalaufwands in Höhe von 12.117,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 11.838,9 Tsd. Euro) sowie Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr einschließlich gegebener Bürgschaften von 4.978,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 9.001,3 Tsd. Euro) enthalten.

Verbindlichkeiten

In Tsd. Euro	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.712,7	150.932,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.521,2	13.007,2
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	367.585,9	375.514,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	659,3	1.265,7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.320,0	27.009,6
Gesamt	549.854,3	567.728,9

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR Konzern zum 31. Dezember 2017								
In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.610,0	30.778,8	37.442,1	62.351,0	51.660,6	57.802,2	146.712,7	150.932,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.521,2	13.007,2	0,0	0,0	0,0	0,0	9.521,2	13.007,2
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	336.544,2	325.876,1	31.041,7	49.638,3	0,0	0,0	367.585,9	375.514,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	659,3	1.265,7	0,0	0,0	0,0	0,0	659,3	1.265,7
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	55,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,2	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.045,8	19.817,4	274,2	7.192,2	0,0	0,0	25.320,0	27.009,6
Gesamt	429.435,7	390.745,2	68.758,0	119.181,5	51.660,6	57.802,2	549.854,3	567.728,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren mit 80.612,9 Tsd. Euro aus der Immobilienfinanzierung, die in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert ist. Die Absicherung der übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt mit 35.168,1 Tsd. Euro durch Grundschulden, mit 16.500,0 Tsd. Euro durch Sicherungsübereignung von Vorratsvermögen, Pfandrechte an Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln sowie mit 1.403,9 Tsd. Euro durch Forderungsabtretungen. Verbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut, an dem eine Beteiligung gehalten wird, bestehen in Höhe von 115.466,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 118.214,9 Tsd. Euro). Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft enthalten kurzfristige nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 7.126,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 10.692,4 Tsd. Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die üblichen Abgrenzungen und die Verpflichtungen für die Anreizprämie des Jahres 2017 ausgewiesen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4.315,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.697,8 Tsd. Euro) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 78,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 81,3 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Euro	01.01.2017	Veränderung	31.12.2017
Passive latente Steuern	9.950,3	-90,8	9.859,5

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz und betreffen daneben die Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagevermögen, Grundstücke und Bauten sowie sonstige Rückstellungen.

Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 15,9 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 15,4 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von 132.621,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 131.025,4 Tsd. Euro). Wie im Vorjahr bestehen keine unwiderruflichen Kreditzusagen. Aufgrund der von den Kunden der DZB BANK GmbH an die Vertragslieferanten bis zum 31. Dezember 2017 erteilten, aber noch nicht berechneten Aufträge bestanden zum Bilanzstichtag teilweise Verpflichtungen aus Zentralregulierung mit Delkredereübernahme in nicht bezifferbarer, jedoch den gewöhnlichen Geschäftsumfang nicht übersteigender Höhe. Ferner ergaben sich die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte aus noch nicht zur Zahlung fälligen Warenbezügen.

Bezüglich einer vollständig wertberichtigten Darlehensforderung von 1.090,4 Tsd. Euro gegen ein nicht konsolidiertes Unternehmen wurde ein Rangrücktritt ausgesprochen.

Mit einem externen Dienstleister wurde ein langfristiger Vertrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen für den Schuh- und Sportbereich abgeschlossen, deren Vergütung variabel ist.

Zur Finanzierung des Erwerbs einer gewerblichen Immobilie wurde 2005 ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Im Nachgang wurde zur Finanzierung des im Laufe des Jahres 2006 festgesetzten höheren Kaufpreises aufgrund abschließender Flächenvermessungen ein weiterer Darlehensvertrag als Nachtrag zum vorgenannten Vertrag abgeschlossen. Zudem wurden im Rahmen der Finanzierung zur langfristigen Absicherung des Zinsniveaus vier Zinsswap-Vereinbarungen getroffen (Stand zum Stichtag: 75.073,1 Tsd. Euro mit einer Restlaufzeit bis zum Jahr 2031). Damit wurde die variable Verzinsung des Darlehens wirtschaftlich in einen Festzins überführt. Die Zinsswaps haben je nach Kapitalmarktentwicklung einen positiven oder negativen Marktwert (sogenanntes Mark-to-Market). Dies kann zu bilanziellen Folgen führen, wenn eine Spekulations- oder Auflösungsabsicht besteht. Die Zinsswap-Vereinbarungen dienen allerdings allein der langfristigen Zinssicherung des variablen Grundgeschäfts. Ungeachtet dessen besteht kumuliert über die vorgenannten Zinsswaps zum 31. Dezember 2017 ein negativer Marktwert in Höhe von 8.333,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 11.575,6 Tsd. Euro). Der Marktwert wird durch eine Abzinsung künftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt („Discounted Cashflow“-Methode).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Leasingverpflichtungen	1.201,2	1.137,2	1.084,0	1.545,4	4,5	0,0	2.289,7	2.682,6
Mietverpflichtungen	8.125,5	7.876,2	25.718,6	26.737,8	18.352,2	22.275,6	52.196,3	56.889,6
Wartungsverpflichtungen	969,3	914,9	18,0	19,6	0,0	0,0	987,3	934,5
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	137,6	221,7	44,8	51,6	0,0	0,0	182,4	273,3
Gesamt	10.433,6	10.150,0	26.865,4	28.354,4	18.356,7	22.275,6	55.655,7	60.780,0

Die Mietverpflichtungen betreffen insbesondere angemietete Räumlichkeiten zur Durchführung des Einzelhandelsgeschäfts.

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Leasingverträge und Haftungsverpflichtungen liegen unterhalb von drei Jahren. Diese Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme sowie der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Es besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung zum Kauf einer Beteiligung frühestens zum 31. Dezember 2020. Die Höhe des Kaufpreises bemisst sich nach den ZR-Umsätzen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung. Auf Basis aktueller ZR-Umsätze läge der Kaufpreis bei rund 3.170,6 Tsd. Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

In Tsd. Euro	2017	2016
Erträge aus dem Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	204.939,1	201.914,5
Großhandelsumsätze	164.816,8	155.015,1
Einzelhandelsumsätze	114.005,4	99.658,8
Mieterträge	16.378,3	16.098,2
Werbeleistungen	11.945,7	16.413,6
Sonstige Erlöse	10.594,4	11.437,8
Gesamt	522.679,7	500.538,0

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Die Steigerung der Großhandelsumsätze hängt mit dem Ausbau des Streckengeschäfts zusammen. Der Anstieg im Einzelhandel ist hauptsächlich auf gestiegene Umsätze im Online-Handel zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen	10.538,1	11.506,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.620,1	3.680,6
Kursgewinne und Erträge aus der Bewertung von Finanzderivaten	782,7	687,0
Erträge aus Anlagenabgängen	148,2	277,3
Sonstige Erträge	5.063,2	1.841,4
Gesamt	20.152,3	17.992,8

In den sonstigen Erträgen sind Vorsteuerrückerstattungen für Vorjahre in Höhe von 2.970,4 Tsd. Euro enthalten. Weitere periodenfremde Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlagenabgängen. Die Summe der periodenfremden Erträge beträgt somit 17.276,8 Tsd. Euro.

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	219.142,2	200.515,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	148.552,0	150.786,3
Gesamt	367.694,2	351.301,9

Die Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren steht im Einklang mit der Entwicklung der Groß- und Einzelhandelsumsätze.

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2017	2016
Löhne und Gehälter	61.629,2	59.489,4
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.934,0	12.342,8
Gesamt	74.563,2	71.832,2

Der Personalaufwand hat sich aufgrund eines gestiegenen Personalbestands und einer tariflichen Gehaltserhöhung erhöht. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 2.581,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.630,8 Tsd. Euro).

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2017	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.182,5	15.420,5

Von den Abschreibungen entfielen – wie im Vorjahr – 2.369,4 Tsd. Euro auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

In Tsd. Euro	2017	2016
Verwaltungskosten	22.965,2	19.518,2
Risikovorsorge im Debitorenbereich	16.345,6	18.928,7
Raumkosten	14.310,4	12.937,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.338,9	5.746,5
Allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	5.850,0	5.000,0
Reise- und Fuhrparkkosten	4.387,8	3.835,3
Warenausgangskosten des Vertriebs	2.093,6	1.921,2
Sonstiges	4.890,0	3.556,4
Gesamt	77.181,5	71.443,3

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 646,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 378,5 Tsd. Euro) auf periodenfremde Aufwendungen.

Beteiligungsergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen	153,3	72,2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	893,6	280,5
Gesamt	1.046,9	352,7

In der Position sind Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 75,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 61,4 Tsd. Euro) enthalten. In den Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 428,0 Tsd. Euro enthalten.

Finanzergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2017	2016
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61,1	37,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.111,8	9.819,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–222,5	–1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–9.540,1	–9.691,8
Gesamt	410,3	164,5

In den Zinserträgen sind Aufzinsungsbeträge in Höhe von 16,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 79,6 Tsd. Euro) sowie periodenfremde Zinserträge in Höhe von 723,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 325,6 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2017	2016
Steuern auf das Einkommen	–5.646,6	–4.866,5
Steuernachzahlungen für Vorjahre	–952,9	–551,3
Steuererstattungen für Vorjahre/Auflösung von Rückstellungen	871,1	568,4
Ertrag aus latenten Steuern	398,0	–814,3
Gesamt	–5.330,4	–5.663,7

Sonstige Steuern

In Tsd. Euro	2017	2016
Sonstige Steuern (2016 Ertrag)	589,0	–266,8

Im Vorjahr wurde ein abgegrenztes Risiko aufgrund einer Betriebsprüfung aufgelöst.

Einstellung in die Konzernrücklagen und Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. Euro	2017	2016
Jahresergebnis	3.748,3	3.653,2
Ergebnisvortrag	10.398,9	8.989,3
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	–178,8	–135,9
Einstellung in die Konzernrücklagen	–188,5	–186,8
Bilanzgewinn	13.779,9	12.319,8

Sonstige Angaben

Prüfungskosten aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und sonstigen Services

In Tsd. Euro	Konzernabschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer
Abschlussprüfer	303,9	543,1
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,0
Steuerberatung	17,5	203,8
Sonstige Leistung	4,1	85,4

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Risikoreduzierung eingesetzt. Als international tätiges Unternehmen ist der ANWR Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit im Bereich Einkauf und Zentralregulierung Risiken aus der Änderung der Wechselkurse ausgesetzt. Zur Verringerung solcher Risiken werden außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente (sogenannte OTC) eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach Anweisung des Vorstands und der Geschäftsführungen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Um die Finanzierungsströme an Warenlieferanten im asiatischen Raum gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, kommen in erster Linie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zum Einsatz. Die Sicherung durch Devisentermingeschäfte dient ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen.

Die Unternehmensgruppe unterliegt dem Risiko der Zinsänderung. Dieses Risiko lässt sich durch Zinsderivate begrenzen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte und Zinstermingeschäfte von Konzernunternehmen mit Marktwerten dargestellt.

In Tsd. Euro	Nominalwerte	Beizulegender Zeitwert	Methode
Devisentermingeschäfte	3.302,3	-263,3	Mark-to-Market
Zinstermingeschäfte	77.573,1	-8.427,1	Mark-to-Market

Die angegebenen Nominalwerte stellen die Summen der Salden aus Kauf- und Verkaufsbeträgen dar. Der Zeitwert der Zinstermingeschäfte beinhaltet den im Abschnitt „Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen“ beschriebenen negativen Marktwert der Zinsswaps in Zusammenhang mit dem Erwerb einer gewerblichen Immobilie im Jahr 2005.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird unter Zugrundelegung der Devisenkurse am Jahresende bewertet. Die Devisenkurse können sich bis zur Fälligkeit der Geschäfte weiter ändern. Zum 31. Dezember 2017 bestanden für Devisentermingeschäfte bereits Bestellungen. Sie bilden eine Bewertungseinheit.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2016
Gesamt	1.272	1.222
Vollzeit	711	715
Teilzeit	561	507
Männlich	344	369
Weiblich	928	853

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich auf 68 (im Vorjahr 86) Beschäftigte.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 2.268,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.567,5 Tsd. Euro), die des Aufsichtsrats 270 Tsd. Euro (im Vorjahr 236 Tsd. Euro). Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder betragen 677,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 666,9 Tsd. Euro). Dafür bestanden Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.251,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 5.354,9 Tsd. Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 218,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 584,3 Tsd. Euro) aus Krediten der DZB BANK GmbH an Organmitglieder. Die ausgewiesenen Forderungen betreffen überwiegend das Zentralregulierungsgeschäft ohne Verzinsung. Die Darlehen wurden mit Sätzen zwischen 2,55 Prozent und 15,00 Prozent verzinst.

Nachtragsbericht

Im Januar 2018 wurden zwei nicht betriebsnotwendige Liegenschaften in Frankfurt am Main veräußert. Der daraus resultierende Mittelzufluss wurde zur vorzeitigen Tilgung eines langfristigen Kredits verwendet. Daneben hat sich die kurzfristige Liquiditätssituation deutlich verbessert. Die Verbesserung der Finanzlage führt zu Freiräumen bei der Umsetzung der strategischen Ziele des ANWR Konzerns.

Daneben hat die Veräußerung eine positive Auswirkung auf die Ertragslage im Jahr 2018.

Anteilsbesitz

Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2017 in Tsd. Euro
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	54.975	0 3)
AKTIVBANK AG	Pforzheim	100	21.425	1.649
SPORT 2000 Deutschland GmbH	Mainhausen	100	13.042	2.102
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	802	0 3)
ANWR GARANT International GmbH	Düsseldorf	100	15.538	5.682
GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH	Düsseldorf	100	1.015	55
REXOR Schuh-Einkaufvereinigungs-Gesellschaft mbH	Düsseldorf	71	2.471	569 2)
ANWR GARANT SWISS AG	Spreitenbach, Schweiz	100	1.560	85
ANWR-GARANT Nederland B.V.	Nieuwegein, Niederlande	100	933	112
ANWR-GARANT France SAS	La Plaine Saint-Denis, Frankreich	100	549	121
ANWR GARANT AUSTRIA GmbH	Grödig, Österreich	100	598	26
Goldkrone Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	2.877	91
Goldkrone Lecombi B.V.	Breda, Niederlande	100	668	87
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	86	60
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	7.214	1.454
Nord-West-Ring Beteiligungsgesellschaft mbH Immobilien-Anlagegesellschaft & Co. KG	Mainhausen	100	449	81
ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	3.625	2.135
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	201	51
Conventa-Treuhandgesellschaft mbH und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Mainhausen	100	243	16
ANWR 2. Beteiligungs-GmbH	Mainhausen	100	1	-120
NORD-WEST-RING-Unterstützungskasse e. V.	Frankfurt a. M.	100		1)
Unterstützungseinrichtung der Ariston Schuh-Einkaufvereinigung eG	Neuss	100		1)
ANWR 1. System-GmbH	Mainhausen	100	8.886	2.509
TOM Holding GmbH	Kreuth	100	278	0 3)
Schuh Mücke Ingolstadt GmbH	Kulmbach	100	2.853	0 3)
Schuh- und Sport-Mücke GmbH	Kulmbach	100	5.901	0 3)
Schuh Mücke GmbH Nürnberg	Nürnberg	100	4.251	0 3)
Schuh Mücke Rödental GmbH	Rödental	100	25	0 3)
Schuh Mücke Viernheim GmbH	Viernheim	100	25	0 3)
Schuh Mücke Regensburg GmbH	Kulmbach	100	1.553	0 3)
Schuh Mücke GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	100	267	0 3)
Schuh Mücke GmbH Forchheim	Forchheim	100	437	0 3)
Schuh Mücke GmbH Quartier Q	Nürnberg	100	1.317	0 3)
Schuh Mücke Trosdorf GmbH	Bischberg-Trosdorf	100	728	0 3)
Schuh Mücke Fürth GmbH	Fürth	100	25	0 3)
Schuh Mücke Bayreuth GmbH	Bayreuth	100	22	0 3)
Schuh Mücke Nürnberg Vogelherd GmbH	Nürnberg	100	25	0 3)

1) Trägerunternehmen sind die ANWR GROUP eG und weitere Konzernunternehmen.

2) Aufgrund einer bestehenden Treuhandvereinbarung mit der HBT Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederkassel, kann die ANWR GARANT International GmbH über die direkte Beteiligung in Höhe von 51 Prozent hinaus Anteile halten, die hier mit 20 Prozent angenommen werden.

3) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird der Jahresabschluss unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2017 in Tsd. Euro	
BICO Zweirad Marketing GmbH	Verl	25,1	15.598	1.021	1)
Buchwert GmbH & Co. KG	Bielefeld	49	1.127	458	
Buchwert Verwaltungsgesellschaft mbH	Bielefeld	49	28	1	

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2017.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2017 in Tsd. Euro	
AKTIV ZR Zentrale Abrechnung GmbH	Pforzheim	100	477	2	2)
ANIMO Grundstücksgesellschaft mbH & Co.KG	Oberhausen	100	-26	-8	2)
ANIMO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberhausen	100	25	0	2)
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	37	2	
ANWR GARANT NORWAY AS	Oslo, Norwegen	100	43	-8	
Anwr Norden AB	Huddinge, Schweden	100	89	1	
Bene Sita Trading B. V.	Nieuwegein, Niederlande	100	61	28	
DEGETAMESIS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	90	2.068	94	
EBG-Data GmbH	Neuss	100	-659	-103	
GARANT OBUWIE + MODA Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	21	1	
IfM Institut für Marktdaten GmbH	Neuss	100	49	0	
LAUF-PROFIS Sport GmbH	Düsseldorf	100	29	-10	
Omega Digital Ventures GmbH	Frankfurt a. M.	100	-185	-196	
Phizzard GmbH	Berlin	100	14	-312	2)
Shooks GmbH	Stutensee	100	103	74	2)
SPORT 2000 Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	100	45	3	2)
Zweite Amplificator GmbH	Düsseldorf	100	25	0	1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2015.

2) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2017 in Tsd. Euro	
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach a. M.	37,5	187	2	1)
financial.service.plus GmbH	Leipzig	20	623	66	2)
IfH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	20	361	49	2)
OUTDOOR-Profis GmbH	Limburg	30	189	119	2)
SPORT 2000 BRAND AG	Zug, Schweiz	50	196	15	
SPORT 2000 International GmbH	Mainhausen	30,6	1.583	-653	
Sport 2000 International Marketing AG	Zug, Schweiz	34	508	-3	
Topshoe Holding B.V.	Mijdrecht, Niederlande	43,67	170	10	2, 3)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2015.

2) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016.

3) Beteiligung über Stichting Administratiekantoor Topshoe (Stiftung nach niederländischem Recht).

Sonstige Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2017 in Tsd. Euro	
Atalanda GmbH	Freilassing	12,5	169	-485	
DZ Bank AG	Frankfurt a. M.	0,02	10.256	323	1, 2)
ECC European Clearingcenter GmbH & Co. KG	Bergkamen	15	77	2	1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016.

2) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Günter Althaus, Vorstandsvorsitzender
Matthias Grevener
Frank Schuffelen
Fritz Terbuyken
Roland Nölscher, nebenamtlich

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf, seit 26. Juni 2017
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn
Franz Herrlein, Reit im Winkl, seit 26. Juni 2017
Michael Höppner, Rostock
Franz Klimesch, Wien, Österreich, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Stefan Orlow, Hannover
Hans-Jürgen Robers, Stadtlohn, bis 26. Juni 2017
Klaus Rollmann, Göppingen
Bettina Schipp, Reutlingen
Claude Steinmetz, Strasbourg, Frankreich
Thomas Tiefenbacher, Dietikon, Schweiz
Tom van Geemen, Zwolle, Niederlande

Mainhausen, 23. März 2018

Der Vorstand

Günter Althaus

Matthias Grevener

Frank Schuffelen

Fritz Terbuyken

Roland Nölscher

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der ANWR GROUP eG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und ihren Bericht über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns abzugeben. Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Genossenschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neu-Isenburg, 27. April 2018

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Martin Heinz
Wirtschaftsprüfer

Alain Neupel
Wirtschaftsprüfer

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AktG	Aktiengesetz
BiIRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ESTG	Einkommensteuergesetz
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
HGB	Handelsgesetzbuch
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)
SEStEG	Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften

Impressum

Herausgeber
ANWR GROUP eG
Nord-West-Ring-Straße 11
63533 Mainhausen
www.anwr-group.com
Tel.: +49 6182 928-0
Fax: +49 6182 928-2200
info@anwr-group.com
www.anwr-group.com

Gestalterische Realisation

MPM Corporate Communication Solutions
Mainz, Deutschland

